

Dillweißenstein verbindet – straÙe.ufer.stadt

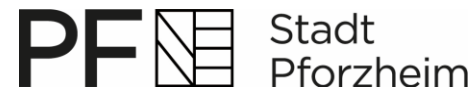
Sanierungsgebiet DillweiÙenstein

DOKUMENTATION DER ÖFFENTLICHKEITSBETEILIGUNG

ZUM WETTBEWERB UMGESTALTUNG HIRSAUER STRASSE UND FLUSSUFER

Stand: April 2026

Gefördert von:



kohler grohe architekten





Inhaltsverzeichnis

- 1 Einführung und Rahmenbedingungen
- 2 Dokumentation Ortsbegehung
- 3 Dokumentation Online-Beteiligung
- 4 Dokumentation Ideenwerkstatt
- 5 Zusammenfassung für die Wettbewerbsauslobung



Dillweißenstein verbindet – straÙe.ufer.stadt

1.

EINFÜHRUNG UND RAHMENBEDINGUNGEN

Ziele der Öffentlichkeitsbeteiligung

- Transparent über das Wettbewerbsverfahren und den Planungsprozess im Sanierungsgebiet **informieren**.
- Bevölkerung aus Dillweißenstein **aktivieren** und in den Prozess **einbinden**.
- Belange der Bürgerschaft und Stakeholder (**lokales Wissen**) in das Wettbewerbsverfahren (Planungsaufgabe) **einbringen**.
- (Zwischen-)Ergebnisse mit der Bürgerschaft und Stakeholdern **rückkoppeln**.

Zielgruppen der Öffentlichkeitsbeteiligung

- Bewohnerinnen und Bewohner von Dillweißenstein, insbesondere junge Menschen und Senior*innen
- Vereine und Multiplikatoren (z.B. Bürgerverein Dillweißenstein, Sport- und Kulturvereine, Quartiersmanagement)
- Institutionen (z.B. Schulen, Kirche, etc.)
- Eigentümer*innen und Gewerbetreibende

Themen und Gegenstände der Öffentlichkeitsbeteiligung

Thematische Schwerpunkte:

- **Mobilität & Verbindungen:** Barrierefreiheit, Parkraummanagement, Straßenquerungen, Zugänge zum Ufer, Wegeverbindung, etc.
- **Grün- & Freiräume:** soziale und ökologische Qualitäten, Klimaanpassung, Biodiversität
- **Bewegung, Spiel & Freizeit:** Spielflächen, Sportflächen, Aufenthaltsqualitäten, Bewegungsräume, etc.

Räumliche Schwerpunkte:

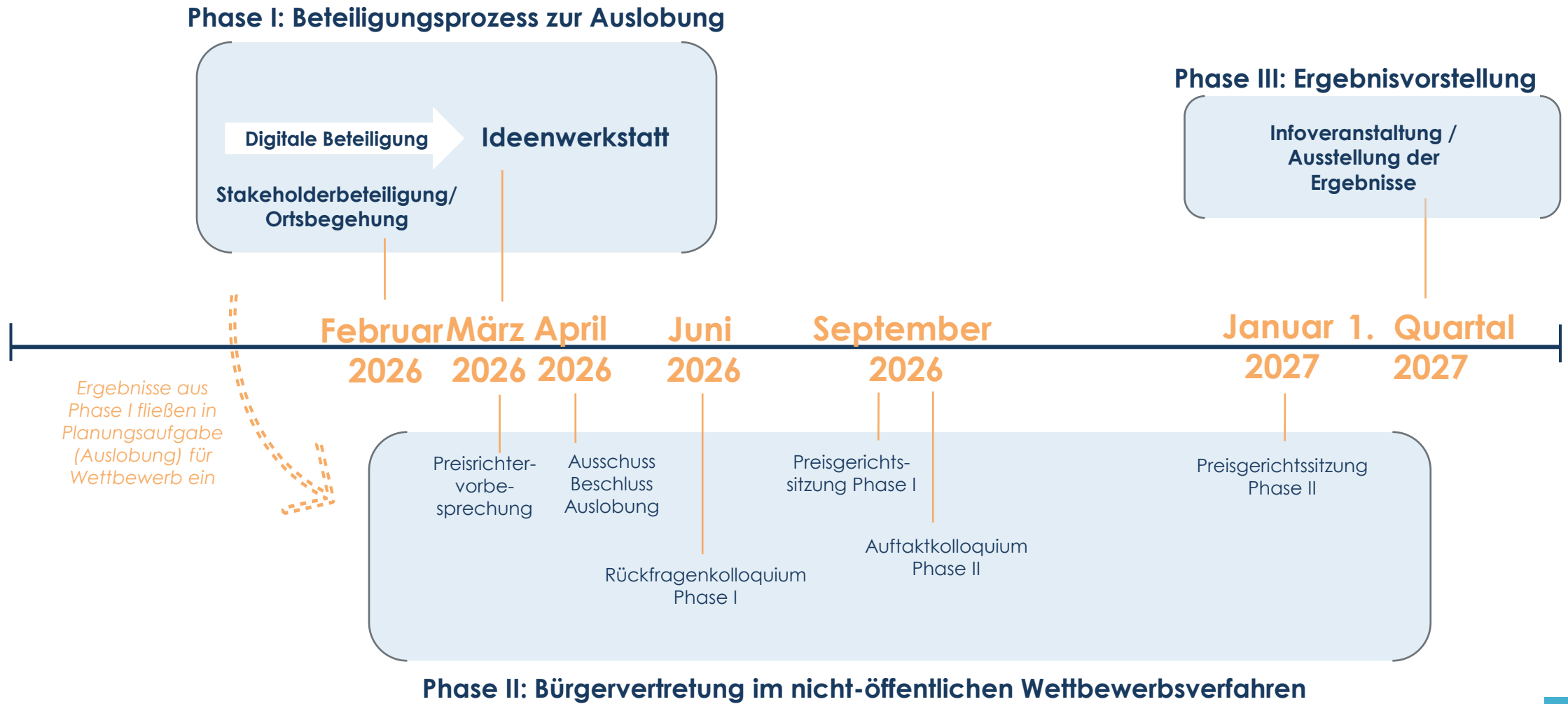
- Ortseingänge
- Ortsdurchfahrt / Hirsauer Straße
- Nagoldufer

Fokusbereiche für Planungsaufgabe:

1. Bereich um Kriegerdenkmal
2. Bereich um Nagoldhalle
3. Bereich um Seegerstraße (Vorschlag zur Überprüfung mit Beteiligung)



Formate im Prozesszusammenhang





Dillweißenstein verbindet – straÙe.ufer.stadt

2.

DOKUMENTATION DER ORTSBEGEHUNG MIT STAKEHOLDERN

am 24. Februar 2026

Infos zum Verfahren & Anlass Ortsbegehung

Ausgangslage und Beschlüsse

- 19.03.2024 Festlegung des Sanierungsgebietes Dillweißenstein → Umsetzung Maßnahmen aus VU
- 03.06.2025 Projektbeschluss zur Umgestaltung Hirsauer Straße und Nagoldufer

Verfahren

- Durchführung eines begrenzt offenen landschaftsplanerischen Realisierungswettbewerbs
- Ziel: Gestaltungsvorschläge für den öffentlichen Raum & Aufwertung der Hirsauer Straße als stadträumliches Rückgrat

Anlass Ortsbegehung

- Frühe Einbindung zentraler Stakeholder in die Erarbeitung der Auslobung



Themen und Gegenstände der Beteiligung

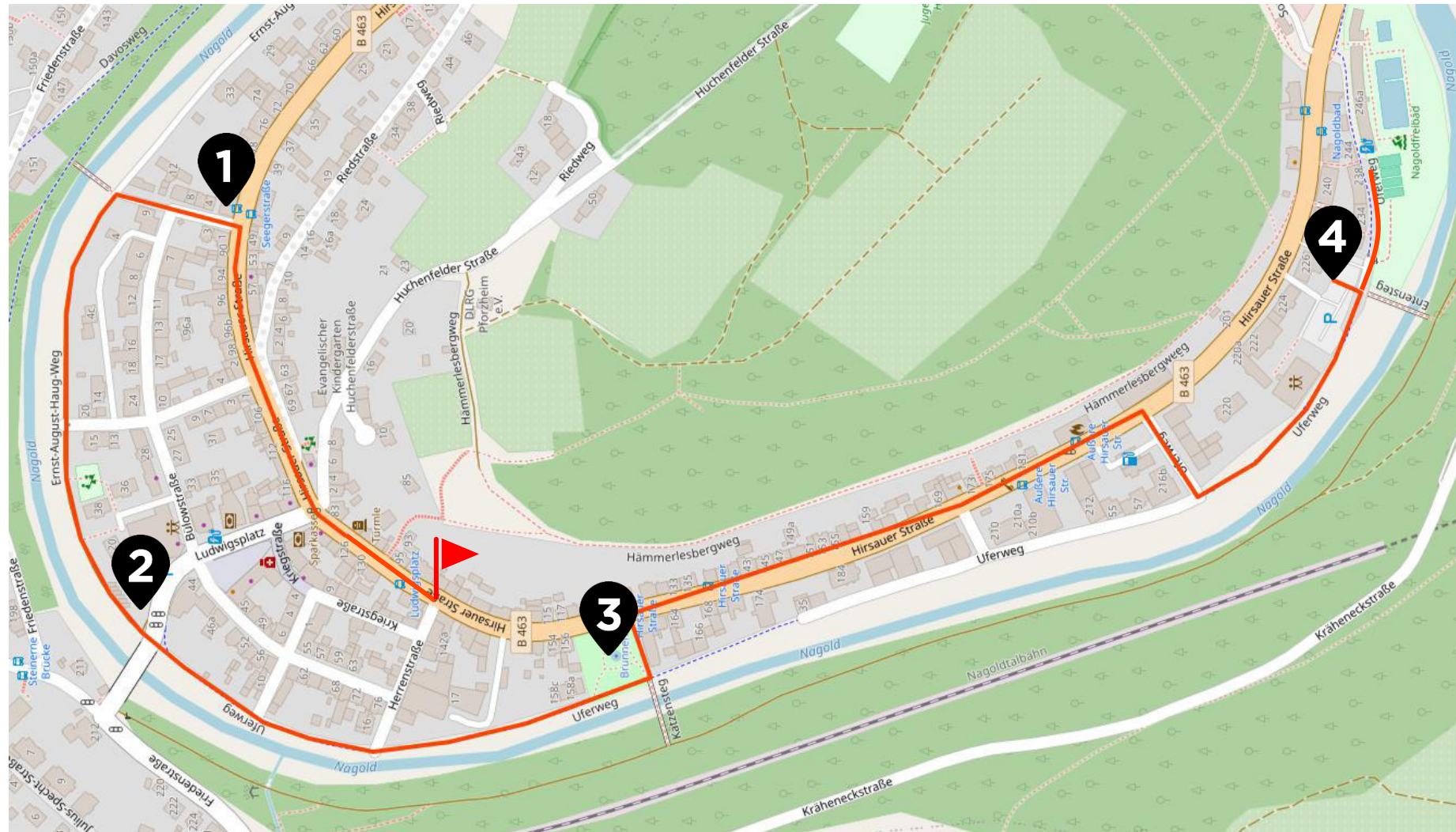
Themenschwerpunkte:

- **Mobilität und Verbindungen** (Barrierefreiheit, Parkraummanagement, Straßenquerungen etc.)
- **Grün- und Freiräume** (Soziale und ökologische Qualitäten, Klimaanpassung, etc.)
- **Aufenthalt, Spiel und Begegnungen** (bspw. Spiel- und Sportflächen)

Räumliche Schwerpunkte:

- Bereich um das Kriegerdenkmal
- Bereich um die Nagoldhalle
- Bereich um die Seegerstraße → Alternativ: Anderer Schwerpunkt aus Beteiligungsprozess

Route der Ortsbegehung



Stationen der Ortsbegehung

- 1 Seegerstraße
- 2 Uferbereich & Nagoldübergang
- 3 Kriegerdenkmal
- 4 Freibad und Nagoldhalle

Begleitheft

Kontakte

Sanierungsstelle Stadt Pforzheim;

Sanierungsstelle.PLA@pforzheim.de

07231 39 2477

STADTBERATUNG Dr. Sven Fries GmbH;

Verena Hudert

verena.hudert@stadtberatung.info

Vera Köhler

vera.koehler@stadtberatung.info

Mehr Infos auf der Projekt-Website:

www.pforzheim.de/sandw

Beteiligungsmöglichkeiten

Anmeldung Ideenwerkstatt:



Digitale Beteiligung:



Ortsbegehung

Dillweißenstein verbindet – straße.ufer.stadt

Liebe Teilnehmerin, lieber Teilnehmer,

Im Rahmen des Sanierungsgebiets Dillweißenstein steht das Wettbewerbsverfahren zur Umgestaltung der Hirsauer Straße/ Nagoldufer an. Unter dem Titel „Dillweißenstein verbindet – straße.ufer.stadt“ möchten wir Sie als Stakeholder einbeziehen.

Ablauf der Ortsbegehung:

Start: 16 Uhr im Quartiersmanagement Dillweißenstein, Hirsauer Str. 101

Kurze Information zu Anlass, Wettbewerbsverfahren und Beteiligung

Ortsbegehung: Start um 16:15 Uhr entlang der angehängten Route

Ende: letzte Station ist der Parkplatz der Nagoldhalle

Im Rahmen der Ortsbegehung nehmen wir Ihre Hinweise zu folgenden thematischen Schwerpunkten auf:

- **Mobilität und Verbindungen** (Barrierefreiheit, Parkraummanagement, Straßenquerungen etc.)
- **Grün- und Freiräume** (Soziale und ökologische Qualitäten, Klimaanpassung, etc.)
- **Aufenthalt, Spiel und Begegnungen** (bspw. Spiel- und Sportflächen)

Wir werden gemeinsam mehrere Stationen abgehen, die im Wettbewerbsverfahren als **räumliche Schwerpunkte** ausgearbeitet werden sollen:

- **Bereich um die Seegerstraße**
- **Bereich um das Kriegerdenkmal**
- **Bereich um die Nagoldhalle**

Zusätzlich möchten wir über den **Uferbereich und den Nagoldübergang** am Ludwigsplatz mit Ihnen in den Austausch kommen.

Sie können zu jeder Station auf den folgenden Seiten **Ihre Perspektiven, Anregungen oder Gestaltungsideen notieren**. Zudem können Sie weitere Orte markieren, die für Sie Handlungsbedarf aufweisen.

Die Ergebnisse der Beteiligung fließen in die Auslobung des Wettbewerbsverfahren ein.

Wir freuen uns auf den gemeinsamen Austausch mit Ihnen.



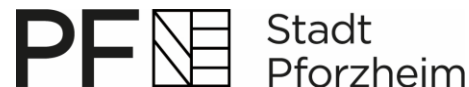
Welche weitere räumliche Schwerpunkte sind Ihnen wichtig?

Weitere Anregungen zu den drei thematischen Schwerpunkten:

Mobilität und Verbindungen (Barrierefreiheit, Parkraummanagement, Straßenquerungen etc.)

Grün- und Freiräume (Soziale und ökologische Qualitäten, Klimaanpassung, etc.)

Aufenthalt, Spiel und Begegnungen (bspw. Spiel- und Sportflächen)



kohler grohe architekten



Begleitheft

Begleitheft zur Ortsbegehung



Station 1: Seegerstraße



Themenschwerpunkt: **Mobilität und Verbindungen**

Aspekte aus den VU: Lärmsituation, Wegenetz Radfahrer & Fußgänger,
Parkierung, Querungen, Verkehrsberuhigung

1. Welche Herausforderungen bestehen bzgl. Verkehrsführung, Lärm und Parken?
2. Wie lassen sich Verkehr und Wohnen vor Ort besser in Einklang bringen?
3. Welche Informationen möchten Sie den Planerteams für diesen räumlichen Schwerpunkt mitgeben?

Begleitheft zur Ortsbegehung



Station 2: Uferbereich & Nagoldübergang



Themenschwerpunkt: **Mobilität und Verbindungen;
Aufenthalt, Spiel und Begegnungen**

Aspekte aus den VU: Aufenthaltsmöglichkeiten, Bewegungsangebote,
Grünraumaufwertung, Verkehrsstelle Nagoldbrücke

- 1) Welche Maßnahmen schlagen Sie für eine Aufwertung des Nagoldufers vor?
- 2) Welche verkehrlichen Herausforderungen bestehen an der Nagoldbrücke?
- 3) Welche Informationen möchten Sie den Planerteams für diesen Ort mitgeben?

Begleitheft

Begleitheft zur Ortsbegehung



Station 3: Kriegerdenkmal

3

Themenschwerpunkt: **Grün- und Freiräume;
Aufenthalt, Spiel und Begegnungen**

Aspekte aus den VU: Aufwertung Grünflächen, Sauberkeit, Sitzgelegenheiten, Beleuchtung, Informationsangebote

- 1) Wie können Sie sich eine Belebung des Ortes vorstellen?
- 2) Welche Gestaltungselemente schlagen sie für verbesserte Aufenthaltsqualität vor?
- 3) Welche Informationen möchten Sie den Planerteams für diesen Ort mitgeben?

Begleitheft zur Ortsbegehung



Station 4: Freibad und Nagoldhalle

4

Themenschwerpunkt: **Aufenthalt, Spiel und Begegnungen**

Aspekte aus den VU: Freizeitmöglichkeiten Kinder- & Jugendliche, Sport- und Bewegungsangebote, Angebote für Jugendliche, Versiegelung

- 1) Welche Potenziale für Freiraumgestaltung und verbesserte Aufenthaltsmöglichkeiten sehen sie vor Ort?
- 2) Welche Informationen möchten Sie den Planerteams für diesen räumlichen Schwerpunkt mitgeben?

Zentrale Ergebnisse: Themenschwerpunkt Mobilität und Verbindungen

	Station 1: Seegerstraße	Station 2: Uferbereich & Nagoldübergang	Station 3: Kriegerdenkmal	Station 4: Freibad und Nagoldhalle
Ist-Zustand & Hintergrundwissen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Einbahnstraße Seegerstraße nicht genug erkennbar, wird ignoriert ▪ Zu wenig Platz in der Hirsauer Straße auf Fußgängerweg, versperrt durch Mülltonnen ▪ Tiefgarage am Ludwigsplatz wird nicht genutzt ▪ Schwierige Topographie ▪ Generell kein Wegfall von Parkplätzen gewünscht 		<ul style="list-style-type: none"> ▪ Wichtige Verbindung Hirsauerstraße zu Ufer für Fuß/Radverkehr ▪ Pflastersteine stellen Hindernis für Räder / Rollator / Rollstuhl dar 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Parkplatz Schulhof wird auch für Veranstaltungen und Feste sowie vom Freibad genutzt ▪ Schulweg von Kindern über den Parkplatz gefährlich ▪ Mehrere Nutzungen der Flächen bestehen: Parkierung, Zugang Ufer, Übergang Freibad ▪ Uferweg mit 50 km/h befahrbar ▪ Ausgang Schule Hirsauer Straße wird nicht genutzt, Querung fehlt ▪ Fehlende Parkmarkierungen und Rettungswege
Anregungen & Gestaltungsideen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Fußverkehr auf Uferweg umleiten, Beschilderung ▪ Blindenleitsystem ▪ Tiefgarage am Ludwigsplatz immer leer → Ausweisparken 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Mehr Sitzgelegenheiten am Uferweg gewünscht ▪ Barriereweg mit Piktogrammen 		<ul style="list-style-type: none"> ▪ Mobility Hub an Nagoldhalle ▪ Beleuchtung wegen Schulweg benötigt ▪ Tiefgarage unter Platz Nagoldhalle ▪ Fahrradstellplätze erforderlich ▪ Zebrastreifen / Fußgängerampel vor der Schule

Hinweise zum Schwerpunkt **Mobilität und Verbindungen** abseits der Stationen

Verkehrsführung:

- Huchenfelder Straße – Zu schnelles Fahren am Kinder- und Familienzentrum, Aufstellung eines Zone-30 Schildes gewünscht
- Im Verlauf der Hirsauer Straße Bedarfe des ruhenden Verkehrs berücksichtigen: Anwohner, Besucher, Gewerbebetriebe, etc.

Barrierefreiheit:

- Konsequente barrierefrei gestaltete Bordsteine (Übergänge absenken)
- Barrierefreie Gestaltung im Bereich Mülltonnen Hirsauer Straße– Engstellen für Gehhilfen und Rollstühle vermeiden
- Taktiler Bodenleitsystem – Prüfung eines neuen Blindenleitsystems zur verbesserten Orientierung für Sehbehinderte
- Regelmäßige Sitzgelegenheiten entlang des Flussbereichs für ältere und mobilitätseingeschränkte Menschen
- Gestaltung der Pflastersteine möglichst eben und erschütterungsarm, besonders für Rollstühle
- Kennzeichnung des barrierefreien Wegverlaufs durch Piktogramme, bspw. Eingebettet in Gestaltungskonzept der Weißenstein-Typografie

Zentrale Ergebnisse: Themenschwerpunkt Aufenthalt, Spiel und Begegnungen

	Station 2: Uferbereich & Nagoldübergang	Station 3: Kriegerdenkmal	Station 4: Freibad und Nagoldhalle
Ist-Zustand & Hintergrundwissen		<ul style="list-style-type: none"> ▪ Städtisches Eigentum ▪ Frühere Spielplatznutzung ▪ Absprache mit Denkmalamt nötig für mögliche Umplanungen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Parkplatz stellt einzige ebene Fläche dar für neue Nutzungen (bspw. für Bolzkäfig) ▪ Platz ist ideal für Feste ▪ Nutzung Gebäude in Hirsauerstr. 226 klären
Anregungen & Gestaltungsideen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Mehr Sitzgelegenheiten am Uferweg gewünscht 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Würdigung & Wertschätzung des Denkmals bspw. mit Infotafel zur Bedeutung ▪ Spiel- und Aufenthaltsmöglichkeiten benötigt (frühere Spielplatznutzung wiederbeleben) ▪ Randelemente aufwerten (z.B. mit Hecken, farbigem Belag etc.) ▪ Pflasterung in Stand setzen für bessere Begeh- und Befahrbarkeit ▪ Ggf. Verlagerung des Denkmals an die Straße, um Fläche für Bewegung und Spiel freizumachen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Beleuchtung benötigt ▪ Rettungswege und Sammelstelle besser ausweisen ▪ Sportmöglichkeiten auf Schulhof (ganztags) gewünscht (Fußballkäfig, Basketballkörbe, Klettergerüst) ▪ Wasserspielplatz am Nagoldufer (ähnlich Enzaupark) ▪ Kleine Bibliothek ▪ Mülleimer für Raucher vor Dillweißensteinschule

Zentrale Ergebnisse: Themenschwerpunkt Grün- und Freiräume

	Station 1: Seegerstraße	Station 2: Uferbereich & Nagoldübergang	Station 3: Kriegerdenkmal	Station 4: Freibad und Nagoldhalle
Ist-Zustand & Hintergrundwissen		<ul style="list-style-type: none"> Bestehende FFH-Schutzkulisse im Flussbereich beachten (Ufer und Wasser, Umgebungsschutz) 		
Anregungen & Gestaltungsideen	<ul style="list-style-type: none"> Mehr Bäume und mehr Grün 	<ul style="list-style-type: none"> Artenschutz und Naturschutz in Einklang bringen 	<ul style="list-style-type: none"> Bäume als Teil des Denkmals Grünelemente zur Gestaltung einsetzen (Hecken etc.) 	<ul style="list-style-type: none"> Nahwärmenetz für das Areal, Flusswärme nutzen Entsiegelung für Abkühlung wichtig Bäume und Beläge entsprechend Albedo-Effekt wählen Grünfläche vom Schulhof entfernen, dafür mehr Spielfläche

Impressionen der Ortsbegehung





Dillweißenstein verbindet – straBe.ufer.stadt

3.

DOKUMENTATION DER ONLINE- BETEILIGUNG

von 09. Februar bis 08. März 2026

Rahmenbedingungen

Zeitraum der Online-Beteiligung: 9. Februar 2026- 8. März 2026

Technische Umsetzung:

Beteiligungsplattform der Stadt Pforzheim unter

<https://mitmachen-pforzheim.de/sanierungsgebiet-dillweissenstein>

Ziele der Online-Beteiligung

- Auf das Wettbewerbsverfahren und die Bürgerbeteiligung aufmerksam machen
- Kontaktdaten und Ansprechpartner benennen
- Seiten mit weiterführenden Informationen verlinken
- Auf die Ideenwerkstatt aufmerksam machen
- Thematische und räumliche Vorbereitung für die Ideenwerkstatt
- Hinweise für die Auslobung zum Wettbewerb auf digitaler Karte sammeln
- Priorisierung der Hinweise durch Unterstützung und Kommentierung erhalten

Themen und Gegenstände der Beteiligung

Themenschwerpunkte:

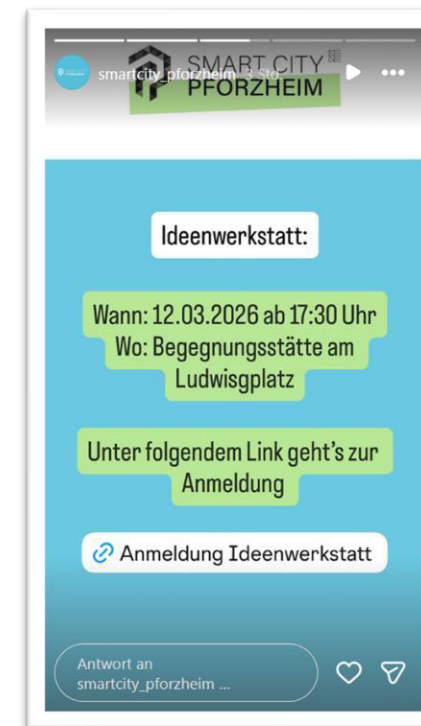
- **Mobilität und Verbindungen** (Barrierefreiheit, Parkraummanagement, Straßenquerungen etc.)
- **Grün- und Freiräume** (Soziale und ökologische Qualitäten, Klimaanpassung, etc.)
- **Aufenthalt, Spiel und Begegnungen** (bspw. Spiel- und Sportflächen)

Crossmediale Öffentlichkeitsarbeit analog

- Bekanntmachung über Pressemitteilungen im Zuge der Ideenwerkstatt
- Bekanntmachung über Anwohner-Anschreiben im Zuge der Ideenwerkstatt
- Bekanntmachung über Werbeplakate zur Ideenwerkstatt im zentralen öffentlichen Bereich von Dillweißenstein

Crossmediale Öffentlichkeitsarbeit digital

- Bekanntmachung auf der Projekt-Website
- Einladung über Mailverteiler der Vereinsvorstände im Dillweißenstein
- Instagram-Post auf @stadt_pforzheim
- Reels auf @smartcity_pforzheim



Überblick

- 24 Beiträge in drei Kategorien
- Insgesamt über 150 Unterstützungen (Likes)

Welche Hinweise möchten Sie einbringen?

Nach Adresse suchen

Alle markierten Flächen sind 'Hot is not used' vom System vorgegeben

Sortieren nach: Zufällig

Beiträge durchsuchen...

Aufenthalt, Spiel und Begegnungen (bspw.)

Grün- und Freiräume (Soziale und ökolog.)

Grün- und Freiräume (Soziale und ökolog.)

Beteiligungsinformation

Geben Sie hier Ihren Vorschlag zur Umgestaltung der Hirsauer Straße/Flussufer mit ein. Wir freuen uns über Ihre Vorschläge!

Kategorie

- Mobilität und Verbindungen (Barrierefreiheit, Parkraummanagement, Straßenqualitäten etc.)
- Grün- und Freiräume (Soziale und ökologische Qualitäten, Klimaanpassung, etc.)
- Aufenthalt, Spiel und Begegnungen (bspw. Spiel- und Sportflächen)

Meine Beiträge

- Alle
- Meine Beiträge

Beitrag 1: Holz-Liegeflächen

SANIERUNGSGEBIET DELBWEISSENSTEIN

Holz-Liegeflächen

Ich wünsche mir weitere der wellenförmigen Holz Liegeflächen, wie sie an einzelnen Stellen am Nagoldufer bereits aufgestellt sind.

Gast

Unterstützung

6 Unterstützer*innen

Beitrag 2: Erhalt der Grünflächen und des Baum- und Buschbestandes

SANIERUNGSGEBIET DELBWEISSENSTEIN

Erhalt der Grünflächen und des Baum- und Buschbestandes

Ich wünsche mir, dass die bestehenden Grünflächen und der Baum- und Buschbestand erhalten bleiben, und keine Begradigungen und/oder Versiegelungen vorgenommen...

Gast

Unterstützung

4 Unterstützer*innen

Beitrag 3: Bolzplatz für Kinder / Jugendliche schaffen

SANIERUNGSGEBIET DELBWEISSENSTEIN

Bolzplatz für Kinder / Jugendliche schaffen

Ist ev. was möglich im hinteren Tal bei den Vereinen? Oder am Davosweg bei den Tennisplätzen?

Gast

Unterstützung

3 Unterstützer*innen

Themenschwerpunkt Mobilität und Verbindungen

Hinweise mit den meisten Unterstützungen

Hinweis	Inhalt	Verortung
Mit dem Kinderwagen zu Fuß unbesorgt durch die Bogenbrücke	<ul style="list-style-type: none">▪ Dauerhaft abgetrennte Spur für Fußgänger und Radfahrer▪ Ampellösung mit manueller Anforderung per Knopfdruck▪ Gestreifte Teerfläche mit 6 km/h Zone von Pizzeria bis Zebrastreifen▪ Stationäre Geschwindigkeitskontrolle beidseitig▪ Zusätzlich wäre eine gute Ausleuchtung unter der Brücke am Abend hilfreich, um gesehen zu werden und für Autofahrer und Fußgänger Sicherheit zu vermitteln.	Bogenbrücke
Mit dem Kinderwagen oder Rollstuhl den Gehweg nutzen können	Wenn das Parken auf dem Gehweg schon toleriert wird, sollte es: <ul style="list-style-type: none">▪ eine Markierung geben, die für ausreichend Restgehwegfläche sorgt oder▪ wenigstens eine Verkehrsbeschilderung geben, die das Parken auf dem Gehweg erlaubt, die aber automatisch nur für Fahrzeuge bis 2,8 t. gilt und es somit vermieden wird, dass man auch noch zwischen hohen Transportern die Straße gefährlich queren muss.	Hirsauer Str. 133
Rad- und Fußweg unter der Bogenbrücke	Ein Rad- und Fußweg zwischen Freibad und Bushaltestelle Steinberggutstraße unter dem großen Bogen der Bogenbrücke (ausgeführt als Steg über der Nagold) parallel zur Bundesstraße verbessert die Aufenthaltsqualität entlang des Flusses und erhöht die Sicherheit - insbesondere für Kinder.	Bogenbrücke
Parkfläche/ Parkverbote	Ich wünsche mir eine klare Abgrenzung der erlaubten Parkflächen am Uferweg mit entsprechenden Kontrollen. Hier parken an manchen Stellen nicht nur private PKW permanent, sondern auch diverse Firmenfahrzeuge und an einem Ort eine ganze Flotte von DHL-Zustellfahrzeugen, was nicht zum Charakter des Uferwegs passt. Der Uferweg vom Ludwigsplatz aus Richtung Nagoldfreibad bis etwa zur Rückseite der Agip-Tankstelle ist alles in allem nicht sehr einladend.	Uferbereich Ludwigsplatz

 13 Unterstützer

 11 Unterstützer

 11 Unterstützer

 9 Unterstützer

Themenschwerpunkt Mobilität und Verbindungen

Sonstige Hinweise

Hinweis	Inhalt	Verortung
Durchsetzung des Verbots für Fahrzeuge über 2,8 t	Das vorhandene Verbot für Fahrzeuge über 2,8 t soll durch die Stadtverwaltung konsequent durchgesetzt werden , z.B. durch eine wirklich regelmäßige Kontrolle oder automatische Höhenkontrolle, etc.) Aber keine lächerliche Höhenbegrenzung durch eine Schranke, wie sie am Parkplatz für das Freibad errichtet und am nächsten Tag wieder entfernt wurde, weil diese Zufahrt auch als Rettungsweg dient. Vorherige Planung und Abstimmung mit den beteiligten Ämtern wäre zielführender gewesen.	Heiliggeistkirche
„Fahrradautobahn“	Andere Städte machen es vor: es braucht einen Fahrradweg, der gut ausgebaut ist und nicht mit Fußgängern und Hundehaltern geteilt werden muss. Wie es aktuell ist, ist es für alle gefährlich. Wir brauchen einen Fahrradweg, der die Brücken unterquert und vom Bahnhof Weißenstein bis in die Innenstadt führt. Im Sanierungsgebiet könnte davon ein Teilabschnitt angelegt werden.	Kriegerdenkmal/ Uferweg
Stadtmobil Standort	beim Freibad, bei den Sportplätzen, am Bahnhof oder am Ludwigsplatz.	
Parksituation	Die Parksituation im Bereich Bülowstr. / Kriegstr. / Herrenstr. ist für Rettungsfahrzeuge aus meiner Sicht unerträglich und gefährlich. Zugegeben, dass in diesem Bereich ein hoher Parkdruck besteht, sind aus meiner Sicht die vorgegebenen Park- und Halteverbote zu überwachen. Bei einem Brand oder einem medizinischen Notfall (der auch eine Türöffnung oder sogar eine Rettung über eine Drehleiter der Feuerwehr nach sich ziehen kann), wird meinen regelmäßigen Beobachtungen nach eine Zufahrt durch die Falschparker insbesondere in den Abend- und Nachtstunden behindert. Schwerpunkt aus meiner Sicht die Herrenstr. zwischen Kreuzung Hirsauer Str. und Kriegstr. (Beitrag gekürzt).	Herrenstraße/ Hirsauer Straße
Radweg	Entlang der Hirsauerstr. von Pforzheim bis Dillweißenstein einen 2 Meter breiten, abgetrennten Radweg anbringen. Die Straße ist breit genug.	Hirsauer Straße
Parkraum schaffen für Anwohner und Gäste (auch Handwerker mit Lieferwagen..)	Das betrifft praktisch das ganze Gebiet. Wo kann man noch Raum schaffen oder finden ? Eine Ausgrenzung von Gästen oder mehr Verbote wird keine Lösung sein.	

Themenschwerpunkt Grün- und Freiflächen

Hinweise mit den meisten Unterstützungen

Hinweis	Inhalt	Verortung
Hitze und Naturschutz: Freiflächen am Ufer erhalten	Die Freiflächen hinter Hirsauer Str. 150/152 sollten erhalten und nicht vollständig versiegelt werden. Angesichts zunehmender Hitze in Pforzheim betonen Stadt, Experten und Studien die Bedeutung von Grün- und Freiflächen, Beschattung sowie Frischluftschneisen zur Verbesserung des Stadtklimas. Strategien der Stadt und Fachinstitutionen empfehlen daher kompakte Bauweise bei gleichzeitig möglichst geringer Versiegelung, mehr Begrünung und den Schutz klimawirksamer Freiflächen. Eine vollständige Versiegelung würde diesen Zielen widersprechen. (Beitrag gekürzt)	Uferbereich
Begrünung des Ludwigsplatzes	Auf dem Ludwigsplatz wurden in der Vergangenheit diverse Bäume gefällt, ohne dass eine Neubepflanzung erfolgt ist - sowohl auf öffentlichen Flächen als auch auf privaten Grundstücken. Ich wünsche mir, dass hier eine neue Begrünung erfolgt, da der Platz weitestgehend versiegelt ist.	Ludwigsplatz
Bitte Vermüllung am Flussufer und in den Straßen beenden	<ul style="list-style-type: none"> Mehr Sauberkeit zum Beispiel durch mehr öffentliche Mülleimer, Leerungen dieser, Müll aufsammeln, Müllsünder bestrafen mit Stunden Müllsammeln und Kostenbeteiligung, Hundekot auf Gehwegen beseitigen. Die App zur Meldung bekannter machen.... Das Zuparken der Gehwege beenden durch bessere Kontrollen. Für weniger mobile Menschen mit Rollstuhl Krücken oder Rollator bleibt dann nur die gefährliche Straße. Auch die Mülltonnen welche Gehwege teils komplett zustellen sind ein Problem. 	

 8 Unterstützer

 9 Unterstützer

 10 Unterstützer

Themenschwerpunkt Grün- und Freiflächen

Sonstige Hinweise

Hinweis	Inhalt	Verortung
Erhalt der Grünflächen und des Baum- und Buschbestandes	Ich wünsche mir, dass die bestehenden Grünflächen und der Baum- und Buschbestand erhalten bleiben, und keine Begradigungen und/oder Versiegelungen vorgenommen werden. Des Weiteren sollten für bereits abgeholzte Bäume und Büsche Neupflanzungen erfolgen. Auch die am Uferweg gelegenen privaten Grundstücke sollten dahingehend überprüft werden, ob eventuell bestehende Auflagen hinsichtlich der Begrünung eingehalten werden.	
Bolzplatz für Kinder / Jugendliche schaffen	Ist ev. was möglich im hinteren Tal bei den Vereinen? Oder am Davosweg bei den Tennisplätzen?	
Hundespielplatz am Davosweg – Mehr Raum für Hunde und Erholung	Auf den Grünflächen am Davosweg wünsche ich mir einen ausgewiesenen Hundespielplatz, auf dem Hunde ohne Leine laufen und miteinander spielen können. Wichtig ist dabei, dass dieser Bereich klar abgegrenzt ist und ausreichend Abstand zu bestehenden Sportangeboten sowie zu Ruhe- und Erholungsflächen eingehalten wird, damit alle den Grünraum gleichermaßen nutzen können.	Davosweg
Wenn die Nagold uns besuchen möchte ! Hochwasserschutz bzw. Prävention	Prüfen, welche Maßnahmen notwendig und sinnvoll sind ? Informationsketten klären und veröffentlichen, wer ist zuständig, was gibt es an Informationen ? Lessons learned aus Ahrtal: Im Falle eines Starkregens im Oberlauf der Nagold: Was passiert mit dem Schwemm- und Totholz aus dem Oberlauf ? Wie kann man es entfernen um eine Verblockung von Brücken zu verhindern? Kritischer Bereich um Burggartenstrasse , vor der Bogenbrücke bei goldenem Anker, wo alles ankommt. Kritisch ist dann auch die Steinbrücke mit Mittelpfeiler am Ludwigsplatz. Der Baumbestand zwischen Nagoldbad und Ludwigsplatz ist extrem überaltert, da wird sehr viel im Fluss landen. Eine nachhaltige Flurbereinigung kann das Risiko sicher senken. Und falls die Nagold dann doch z.B. den Ludwigsplatz besucht, was hat das für Folgen? Und wo und wie kann das Wasser ggf. wieder ablaufen ?	

Themenschwerpunkt Aufenthalt, Spiel und Begegnungen

Hinweise mit den meisten Unterstützungen

Hinweis	Inhalt	Verortung
Fitnessbereich	<ul style="list-style-type: none">Außenfitnessgeräte, ähnlich wie zum Beispiel der Fitnessbereich am Fluss neben dem Gasometer Pforzheim. Dort verbringen sehr viele Menschen ihre Zeit aktiv – sie laufen, spazieren gehen oder trainieren. Es ist ein idealer Ort für Geräte, Stangen und Kletterelemente.	Davosweg
Denkmal neu denken	Denk mal, ob die Zeit nicht reif ist den Jungen das Alte neu zu vermitteln. Nicht Gedenken vs Spielplatz sondern Spielplatz und Geschichte verbinden....	Kriegerdenkmal
Schlittschuhrundweg für Klein und Groß	Kleiner Rundweg aus Kunsteis zum Schlittschuhlaufen entlang der Nagold (Kunsteis wie bei Winterwelt)	Davosweg

Themenschwerpunkt Aufenthalt, Spiel und Begegnungen

Sonstige Hinweise

Hinweis	Inhalt	Verortung
Holz-Liegeflächen	Ich wünsche mir weitere der wellenförmigen Holz-Liegeflächen, wie sie an einzelnen Stellen am Nagoldufer bereits aufgestellt sind.	Heiliggeistkirche
Spielplatz attraktiver gestalten, mehr Spielgeräte.	Der Spielplatz hat viel freie Fläche, aber wenig Spielgeräte, die von (Klein-) Kindern genutzt werden können. Entsprechend wenig wird er frequentiert. Der Spielplatz könnte deutlich aufgewertet werden.	Kriegerdenkmal/ Uferweg
Die Nagold leben ! Bademöglichkeiten & Strände erfüchtigen bzw. schaffen.	Prüfen, was man da wo machen könnte, im Einklang mit Naturschutz und Sicherheit.(Die Nagold ist kein Ponyhof, bei Hochwasser kann es sehr gefährlich sein v.A. für Kinder)Der Zugang am Uferweg beim Ludwigsplatz ist z.B. grade extrem zugewuchert.	Spielplatz Morgenhornweg
Interaktive Informationsstand orte	Wünschenswert wären einzelne, vielleicht interaktive Informationsstandorte zum Thema Nagoldufer, zur Nagold, zur vorhandenen Tier- und Pflanzenwelt (z. B. Eisvogel, Graureiher, Buche ...) u. ä. Mit "interaktiv" meine ich nicht elektronische Informationstafeln oder ähnliches, sondern Elemente, die z. B. Kinder spielerisch nutzen können.	Herrenstraße/ Hirsauer Straße

Zentrale Ergebnisse

- Rad- und Fußverkehr an der Bogenbrücke sicher gestalten
- Parkierungsmöglichkeiten entlang der Hirsauer Str. und des Uferwegs klar markieren und kontrollieren
- Attraktive Angebote für Aufenthalt am Nagoldufer schaffen
- Freiflächen an ufernahen Grundstücken erhalten mit Blick auf Klimaanpassung (gilt auch für Ludwigsplatz)
- Müllsituation und Sauberkeit im Uferbereich verbessern
- Kriegerdenkmal: Gedenken und Aufenthalt/Spielen verbinden



Dillweißenstein verbindet – straÙe.ufer.stadt

4.

DOKUMENTATION DER IDEENWERKSTATT

am 12. März 2026

Begegnungsstätte am Ludwigsplatz

Bewerbung und Anmeldung

Plakate im Quartier

The poster features a large, stylized graphic of a road or path in shades of green and orange. The text is arranged around and within this graphic. At the top right is the logo for 'PF Stadt Pforzheim'. The main title 'Einladung zur Ideenwerkstatt' is in bold black text. Below it, the date and time '12. März 2026, 18 Uhr (Einlass ab 17:30 Uhr)' are in white text on an orange background. A QR code is labeled 'Jetzt schon digital Ideen einbringen'. At the bottom left, it says 'Mehr Infos auf der Projekt-Website: www.pforzheim.de/sandw'. At the bottom right, another QR code is labeled 'Hier geht's zur Anmeldung'. Logos for 'Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen' and 'STADTBAU FÖRDERUNG' are at the bottom left.

PF Stadt Pforzheim

DILLWEISSENSTEIN VERBINDET - straße.ufer.stadt

Ihre Ideen für die Umgestaltung der Hirsauer Straße und des Nagoldufers sind gefragt.

Einladung zur Ideenwerkstatt

12. März 2026, 18 Uhr
(Einlass ab 17:30 Uhr)

Begegnungsstätte am Ludwigplatz

Jetzt schon digital Ideen einbringen

Mehr Infos auf der Projekt-Website:
www.pforzheim.de/sandw

Gefördert von:

Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen

STADTBAU FÖRDERUNG

Hier geht's zur Anmeldung

Online-Anmeldung über Survio

The page has a clean, white background with the 'PF Stadt Pforzheim' logo at the top center. The title 'Wettbewerb Dillweißenstein Dillweißenstein verbindet - straße.ufer.stadt' is centered in bold black text. Below the title, the text 'Werden Sie Teil des Wettbewerbs zur Umgestaltung der Hirsauer Straße und des Flussufers in Dillweißenstein!' is centered. A paragraph follows: 'Im Sanierungsgebiet Dillweißenstein startet ein Wettbewerbsverfahren und Sie haben die Möglichkeit, sich aktiv einzubringen.' Two numbered points are listed: 'I. Bei unserer Ideenwerkstatt am 12.03.26 - Hier wird es alle Informationen zum Verfahren und Raum für Anregungen und Austausch geben. Die Anmeldung folgt auf der nächsten Seite.' and 'II. Indem Sie als Bürgervertretung aktiv am Wettbewerbsverfahren teilnehmen! Sie wohnen oder arbeiten in Dillweißenstein und möchten sich aktiv einbringen? Dann bewerben Sie sich auf den nächsten Seiten der Umfrage und nehmen Sie an der Verlosung der Bürgervertreter im Rahmen der Ideenwerkstatt teil!'. At the bottom, it says 'Allgemeine Informationen zum Sanierungsgebiet und Wettbewerbsverfahren finden Sie auf'.

PF Stadt Pforzheim

Wettbewerb Dillweißenstein
Dillweißenstein verbindet -
straße.ufer.stadt

Werden Sie Teil des Wettbewerbs zur Umgestaltung der Hirsauer Straße und des Flussufers in Dillweißenstein!

Im Sanierungsgebiet Dillweißenstein startet ein Wettbewerbsverfahren und Sie haben die Möglichkeit, sich aktiv einzubringen.

I. Bei unserer Ideenwerkstatt am 12.03.26 - Hier wird es alle Informationen zum Verfahren und Raum für Anregungen und Austausch geben. Die Anmeldung folgt auf der nächsten Seite.

II. Indem Sie als Bürgervertretung aktiv am Wettbewerbsverfahren teilnehmen! Sie wohnen oder arbeiten in Dillweißenstein und möchten sich aktiv einbringen? Dann bewerben Sie sich auf den nächsten Seiten der Umfrage und nehmen Sie an der Verlosung der Bürgervertreter im Rahmen der Ideenwerkstatt teil!

Allgemeine Informationen zum Sanierungsgebiet und Wettbewerbsverfahren finden Sie auf

Pressemitteilung

The press release has a white background with the title 'Ideenwerkstatt zur Bürgerbeteiligung' in large, bold black text. Below the title, there are two columns of text. The left column starts with 'Ideen für die Gestaltung von Hirsauerstraße und Nagoldufer können eingebracht werden.' and continues with 'PFORZHEIM. Im Zuge des Sanierungsgebiets Dillweißenstein lädt die Stadt am Donnerstag, 12. März, um 18 Uhr zu einer Ideenwerkstatt in die Begegnungsstätte am Ludwigplatz im Diakonien-Punkt (Blöwstraße 44) ein. Ziel ist es, die Bürgerschaft bereits vor der Auslobung des Wettbewerbs zur Neugestaltung der Hirsauerstraße und des Nagoldufers einzubeziehen. Einlass ist ab 17.30 Uhr, um Anmeldung wird gebeten. Die Ideenwerkstatt folgt auf eine Ortsbegehung Ende Februar mit verschiedenen Akteuren aus dem Stadtteil, bei der bereits wichtige Impulse gesammelt wurden. Diese wurden von der „Stadt Beratung Dr. Sven Fries GmbH“ aufbereitet und werden in der Veranstaltung vorgestellt. Bürgerinnen und Bürger können dort weitere Vorschläge einbringen, die in die Aufgabenstellung des Wettbewerbs einfließen sollen. Über die Wettbewerbsergebnisse entscheidet später eine Jury, in der auch sechs Bürgerinnen und Bürger aus Dillweißenstein vertreten sein werden. Drei werden von örtlichen Vereinen entsandt, drei Plätze sind für interessierte Einwohner vorgesehen. Besonders Jugendliche sind eingeladen, sich zu beteiligen und sich für die Jury zu bewerben. Parallel läuft bereits eine Online-Beteiligung auf der Plattform „Mitmachen Pforzheim“. Noch bis 8. März können Anregungen und Kommentare auf einer interaktiven Karte eingetragen werden. Diese Beiträge fließen ebenfalls in die Diskussion der Ideenwerkstatt ein. Stadttell aufwerten Das Sanierungsgebiet Dillweißenstein wurde 2024 festgelegt. Ziel ist es, den Stadttell städtebaulich und funktional aufzuwerten, die Wohn- und Lebensqualität zu verbessern und die Anbindung an die Nagold zu stärken. Der Wettbewerb startet im April und wird von den „kohler grohe architekten“ aus Stuttgart betreut. Der Wettbewerb bildet den Auftakt für erste konkrete bauliche Veränderungen im Gebiet. Die Stadt erhofft sich dadurch neue Impulse für die Entwicklung des Stadtteils sowie eine stärkere Verknüpfung von Straße, Uferbereich und öffentlichem Raum. pm. Anmeldungen zur Ideenwerkstatt sind telefonisch unter (07231) 392285, per E-Mail an sanierungsstelle.pla@pforzheim.de oder online möglich. Weitere Informationen zum Sanierungsgebiet gibt es unter www.pforzheim.de/sandw.

Ideenwerkstatt zur Bürgerbeteiligung

■ Ideen für die Gestaltung von Hirsauerstraße und Nagoldufer können eingebracht werden.

PFORZHEIM. Im Zuge des Sanierungsgebiets Dillweißenstein lädt die Stadt am Donnerstag, 12. März, um 18 Uhr zu einer Ideenwerkstatt in die Begegnungsstätte am Ludwigplatz im Diakonien-Punkt (Blöwstraße 44) ein. Ziel ist es, die Bürgerschaft bereits vor der Auslobung des Wettbewerbs zur Neugestaltung der Hirsauerstraße und des Nagoldufers einzubeziehen. Einlass ist ab 17.30 Uhr, um Anmeldung wird gebeten. Die Ideenwerkstatt folgt auf eine Ortsbegehung Ende Februar mit verschiedenen Akteuren aus dem Stadtteil, bei der bereits wichtige Impulse gesammelt wurden. Diese wurden von der „Stadt Beratung Dr. Sven Fries GmbH“ aufbereitet und werden in der Veranstaltung vorgestellt. Bürgerinnen und Bürger können dort weitere Vorschläge einbringen, die in die Aufgabenstellung des Wettbewerbs einfließen sollen. Über die Wettbewerbsergebnisse entscheidet später eine Jury, in der auch sechs Bürgerinnen und Bürger aus Dillweißenstein vertreten sein werden. Drei werden von örtlichen Vereinen entsandt, drei Plätze sind für interessierte Einwohner vorgesehen. Besonders Jugendliche sind eingeladen, sich zu beteiligen und sich für die Jury zu bewerben. Parallel läuft bereits eine Online-Beteiligung auf der Plattform „Mitmachen Pforzheim“. Noch bis 8. März können Anregungen und Kommentare auf einer interaktiven Karte eingetragen werden. Diese Beiträge fließen ebenfalls in die Diskussion der Ideenwerkstatt ein.

Stadttell aufwerten

Das Sanierungsgebiet Dillweißenstein wurde 2024 festgelegt. Ziel ist es, den Stadttell städtebaulich und funktional aufzuwerten, die Wohn- und Lebensqualität zu verbessern und die Anbindung an die Nagold zu stärken. Der Wettbewerb startet im April und wird von den „kohler grohe architekten“ aus Stuttgart betreut.

Der Wettbewerb bildet den Auftakt für erste konkrete bauliche Veränderungen im Gebiet. Die Stadt erhofft sich dadurch neue Impulse für die Entwicklung des Stadtteils sowie eine stärkere Verknüpfung von Straße, Uferbereich und öffentlichem Raum. pm

Anmeldungen zur Ideenwerkstatt sind telefonisch unter (07231) 392285, per E-Mail an sanierungsstelle.pla@pforzheim.de oder online möglich. Weitere Informationen zum Sanierungsgebiet gibt es unter www.pforzheim.de/sandw.

Ziele und Ablauf des Abends

Verena Hudert, STADT BERATUNG Dr. Sven Fries GmbH

Ziele der Veranstaltung

- Information über das Sanierungsgebiet und den Wettbewerb geben
- Akteure und Beteiligte vorstellen
- Anregungen aus der Bürgerschaft für die Planerteams einholen
- Bürgervertretung auslosen, die im Preisgericht dabei ist

Agenda

- 18:00 Uhr** Begrüßung durch Bürgermeister Tobias Volle
- 18:15 Uhr** Infoblock
- > *Einführung in das Sanierungsgebiet*
 - > *Wettbewerb und Auslobung*
 - > *Beteiligung und Bürgervertretung*
- 18:50 Uhr** Interaktive Arbeitsphase an drei Themenstationen
- 20:00 Uhr** Vorstellung der Ergebnisse im Plenum
- 20:10 Uhr** Auslosung der Bürgervertretung und Ausblick
- 20:30 Uhr** Ende

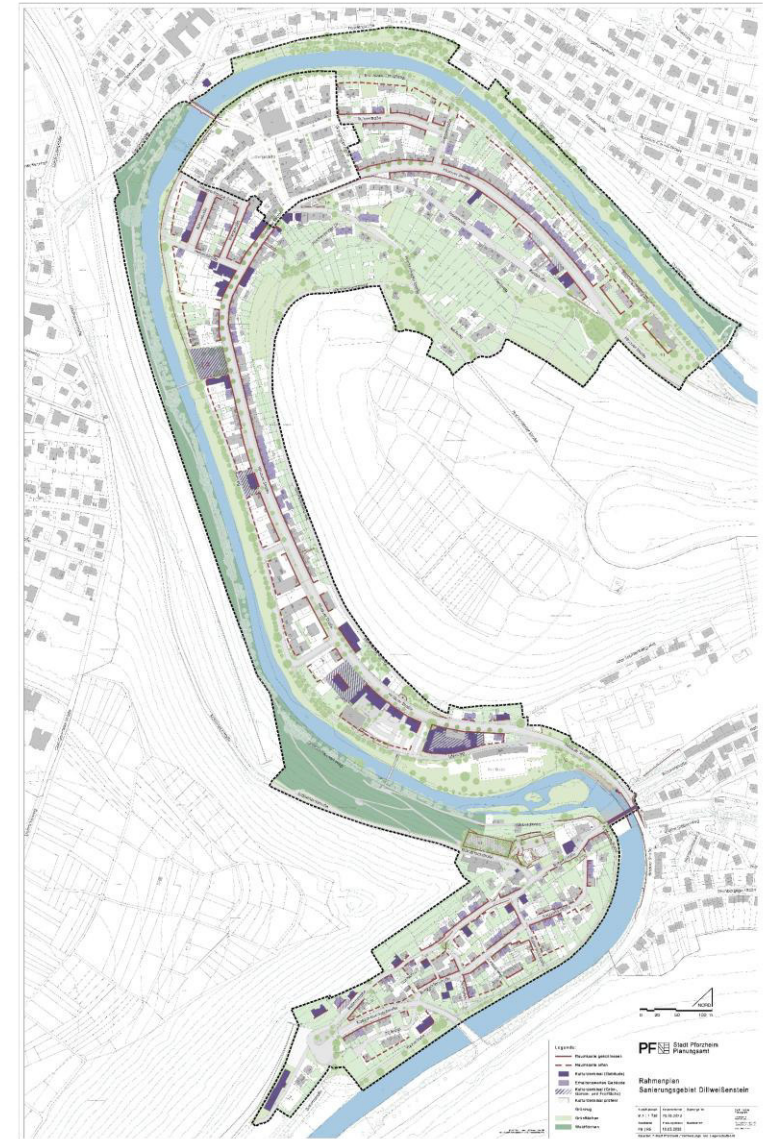
Einführung in das Sanierungsgebiet

Nadia Kasper-Snouci, Planungsamt, Stadt Pforzheim

Sanierungsgebiet Dillweißenstein

- Per Satzung festgelegtes Gebiet mit städtebaulichem Handlungsbedarf
- Beseitigung von Mängeln und Missständen im Freiraum und an Gebäuden
- Zusammenwirken von öffentlichen und privaten Investitionen
- Modernisierungszuschüsse und Steuervorteile
- Durchführungszeitraum ca. 10 Jahre (01.01.2023 bis min. 30.04.2032)
- aktueller Förderrahmen 2,17 Mio. €, dies entspricht Bundes- und Landeszuweisungen von 1,3 Mio.

 **Jeder investierte Förder-EURO löst das achtfache an Folgeinvestitionen aus**



Defizite

Hirsauer Straße (B463)



Illegales Parken

Parkraum-Management
(leere Parkplätze – volle Straßen)



Schwierige Querung
für Fußgänger



Beengte Stelle
für Fußgänger



Untergenutzte
Grünflächen



Barrierefreiheit?!

Defizite Nagoldufer und Querverbindungen



Sanierungsziele

- Aufwertung des Ortsbildes
- Sanierung und Neuschaffung von Wohnraum
- Erhalt der denkmalpflegerisch wertvollen Bausubstanz sowie stadt- und ortsbildprägenden Gebäude
- Barrierefreiheit – Überwindung trennender Strukturen durch Schaffung barrierefreier Wegeverbindungen und Umbau von Wohnungen
- Aufwertung der Aufenthaltsqualität des Wohnumfeldes durch Schaffung von Grün- und Freiräumen
- Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel, unter anderem Reduzierung von Lärm und Abgasen, Schaffung und Erhalt von Grün- und Freiräumen



Angestoßene Maßnahmen

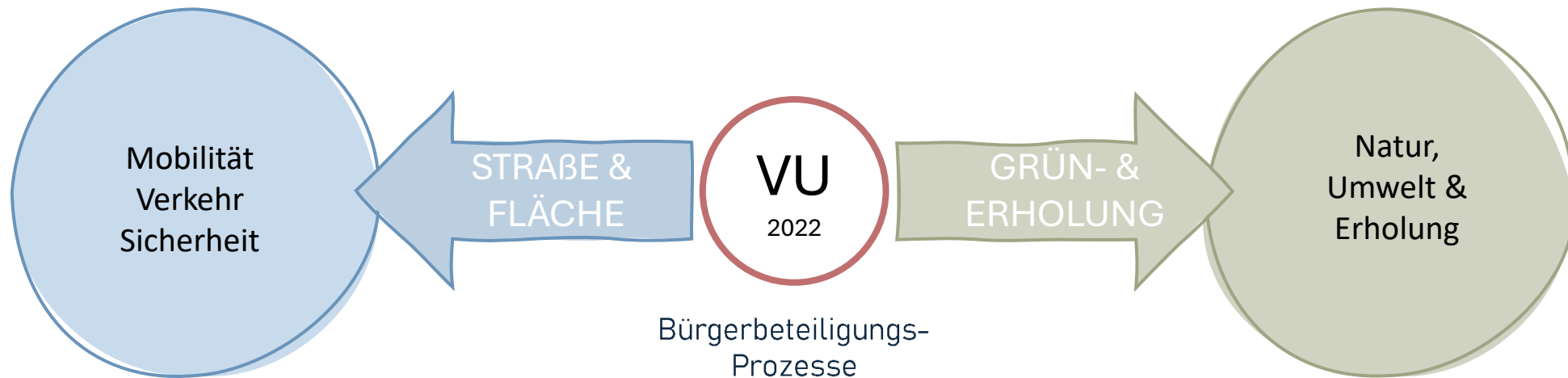
- Erneuerung Sport- und Spielfläche an der Huchenfelder Straße
- Sanierung Brückenstaffel Bogenbrücke
- Einrichtung des Quartiersmanagements an der Hirsauer Straße 101
- 8 private Gebäudesanierungen
- 1 Gebäudeabbruch
- Öffentlichkeitsbeteiligung
- Vorbereitung Realisierungswettbewerb: Öffentlicher Raum nicht nur als Fortbewegungsfläche, sondern als Ort der Begegnung und des Verweilens



Bedarfe und Handlungsfelder

Unzufriedenheit mit der Gestaltung von **Straßen** und **Flächen** (ca. 58%)

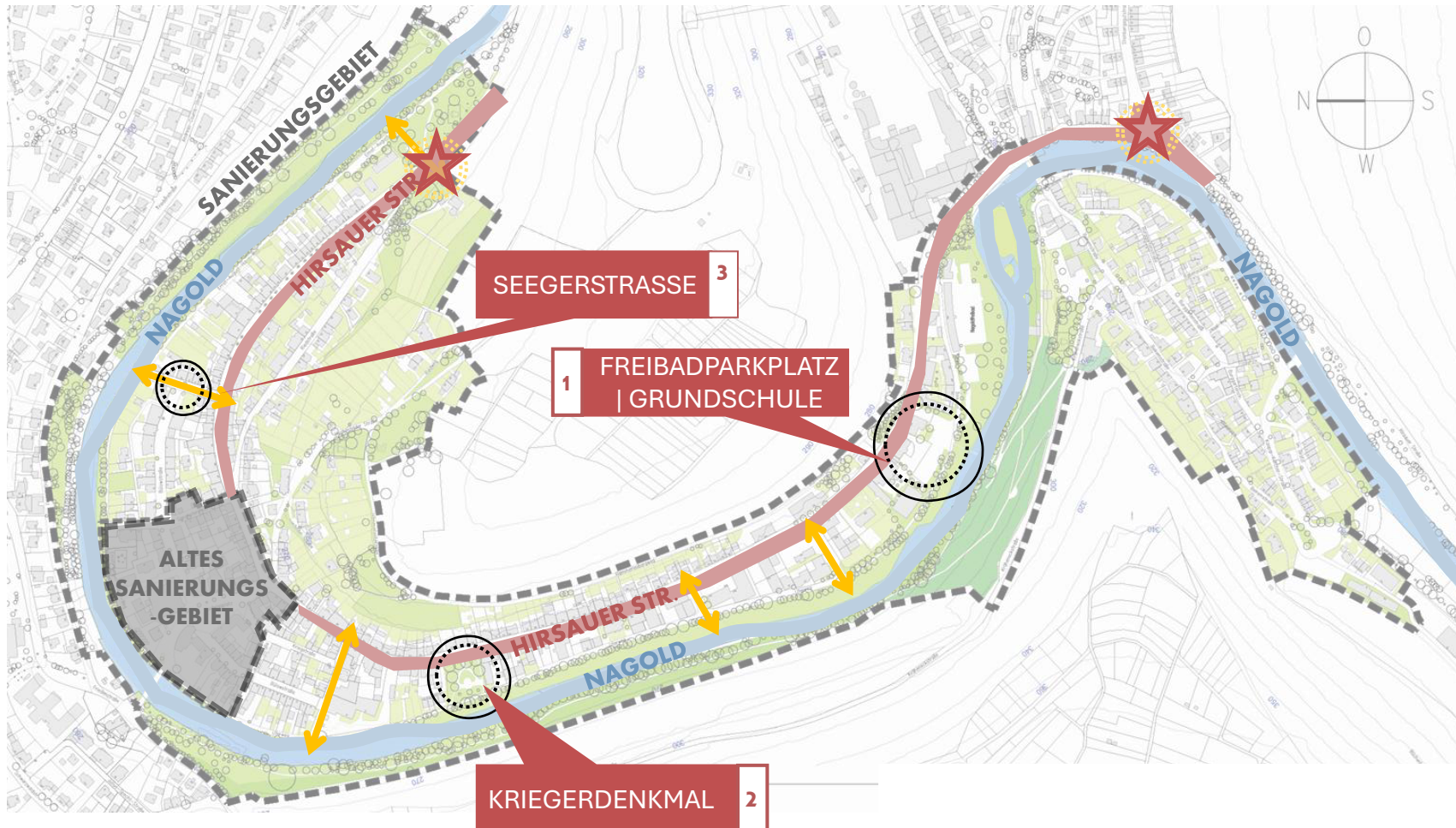
Zufriedenheit mit den **Grün- und Freiflächen** (ca. 79%)






Verbesserungsbedarf bei der Gestaltung von **Straßen** und **Flächen** (ca. 77%)

Verbesserungsbedarf bei den **Grün- und Erholungsflächen** (ca. 50%)

Größter Handlungsbedarf

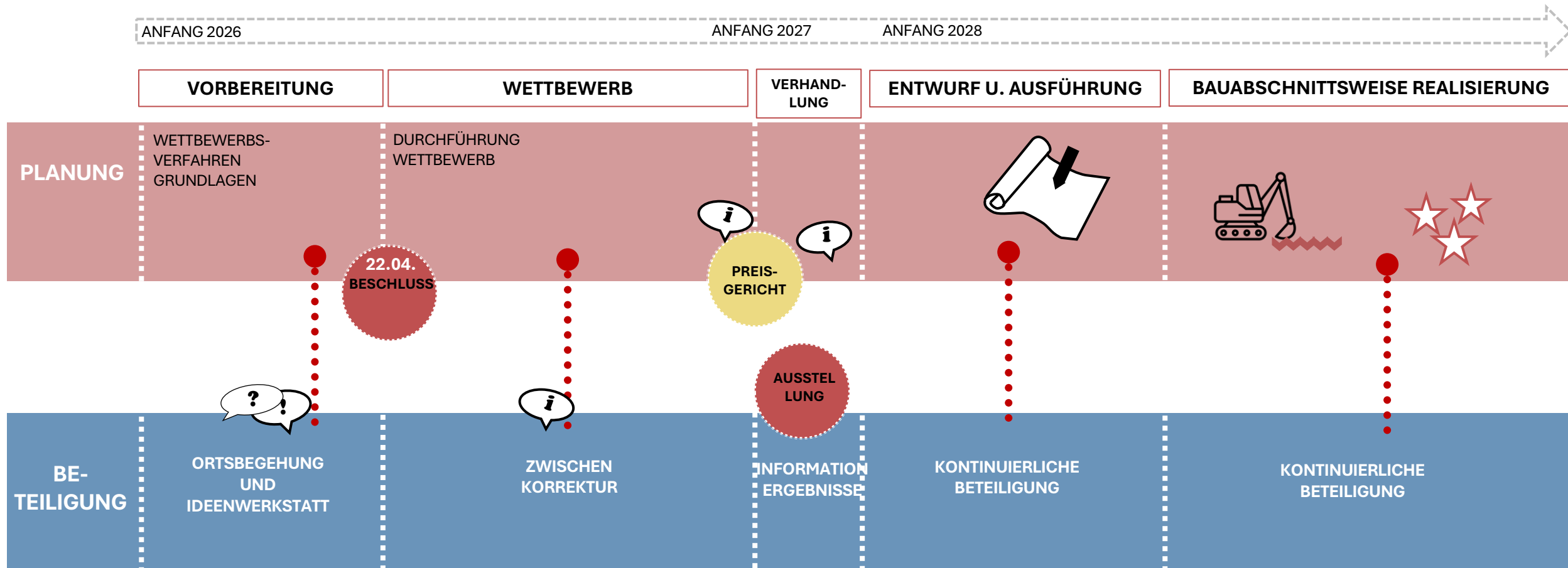


-  Verbindungsstraßen
-  Ortseingänge
-  Vertiefungsbereiche

Aufgabenstellung

- Politischer Auftrag zur Umgestaltung der Hirsauer Straße und des Nagoldufers liegt vor (Juni 2025)
- Komplexe Aufgabenstellung, da es naturschutzrechtliche, verkehrliche und sozialräumliche Fragestellungen betrifft wie z.B.
 - 1 Wie kann das Nagoldufer unter Berücksichtigung der naturschutzrechtlichen Aspekte erlebbar gemacht werden und der Bereich um die Nagoldhalle freiräumlich und städtebaulich neu geordnet werden?
 - 2 Wie können die Stadträume generationenübergreifend für alle zukünftig im Sinne des Klimawandels und der Barrierefreiheit gestaltet werden? Z.B. am Kriegerdenkmal?
 - 3 Wie kann die verkehrliche Situation an der Hirsauer Straße und die Parkplatzproblematik gelöst werden, auch in den Querverbindungen z.B. an der Seegerstraße?

Einbindung der Öffentlichkeit



Wettbewerb und Auslobung

Silas Wochele, kohler grohe Architekten

Verfahrensart und Vorgehen im Wettbewerb

Auftragsgröße und -komplexität erfordert europaweite Ausschreibung nach den Regeln der Vergabeverordnung (VGV) und den Richtlinien für Planungswettbewerbe (RPW) als:

„VgV-Verfahren mit vorgeschaltetem Planungswettbewerb“

- Begrenzung der Zulassung:
Fachdisziplin Landschaftsarchitektur, beraten durch die Fachdisziplin Verkehrsplanung
- Gleichbehandlung der Planungsteams:
Anonymes Verfahren
- Veröffentlichung der definierten Spielregeln:
16 Planungsteams treten in einem zweiphasigen Verfahren gegeneinander an
- Ziel die beste Lösung zu finden:
Preisgericht aus Fachexperten und sachkundigen Personen (Vertreterinnen und Vertreter von Verwaltung, Vereinen und aus der Bürgerschaft) kürt die Sieger des Wettbewerbs



Was wollen wir sehen?

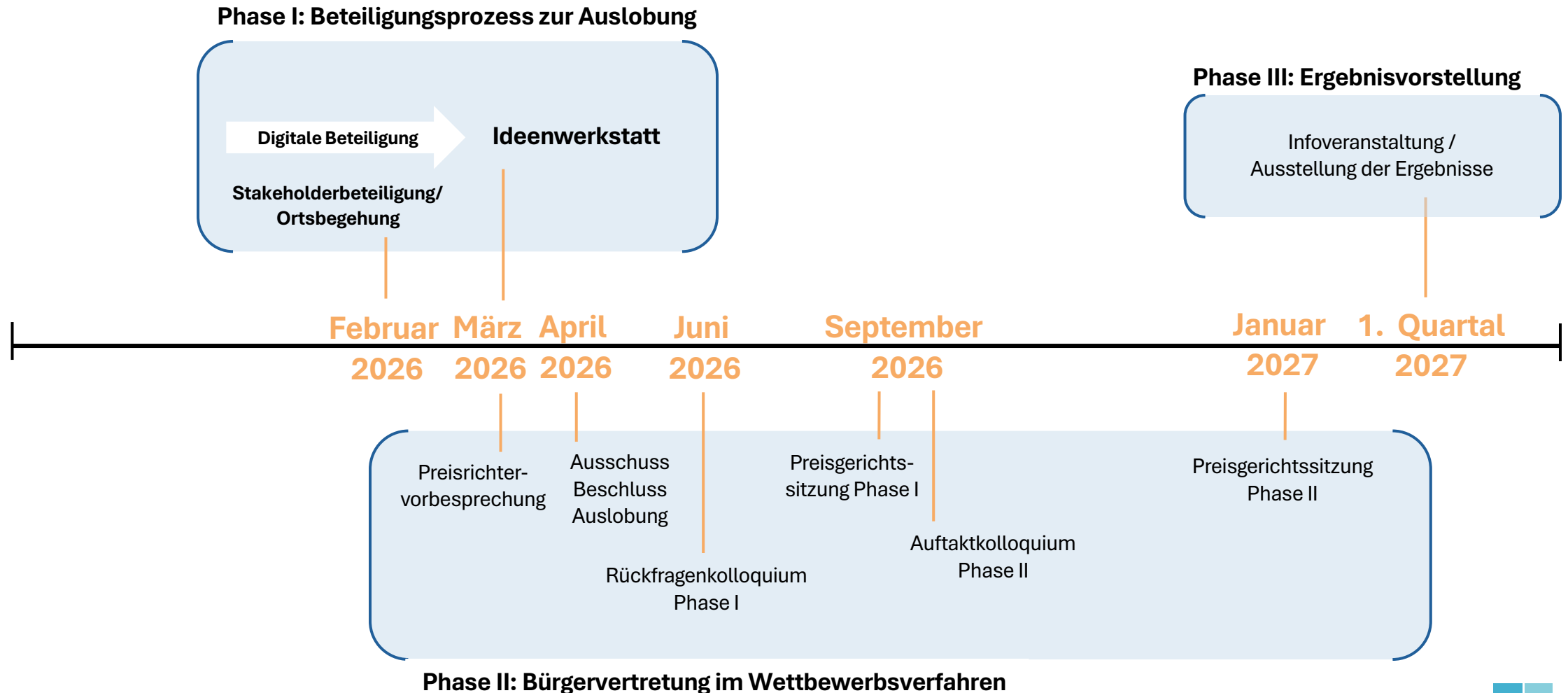
Abgrenzung und Ziele

- Bearbeitungsbereich entlang der Hirsauer Straße und des Nagoldufers:
Konzeptionelle Auseinandersetzung mit den öffentlichen Freiräumen in diesem Umgriff
- Setzung von Fokusbereichen:
Differenzierte Gestaltungsvorschläge für drei den Teams vorgegebenen Ausschnitten
 1. Kriegerdenkmal
 2. Nagoldhalle
 3. *Findung im Rahmen der Beteiligung*
- Ziel:
Eindrücke und Pläne der verschiedenen Situationen entlang der Hirsauer Straße und der Nagold, auf deren Basis die beste Lösung gefunden wird

Beteiligung und Bürgervertretung

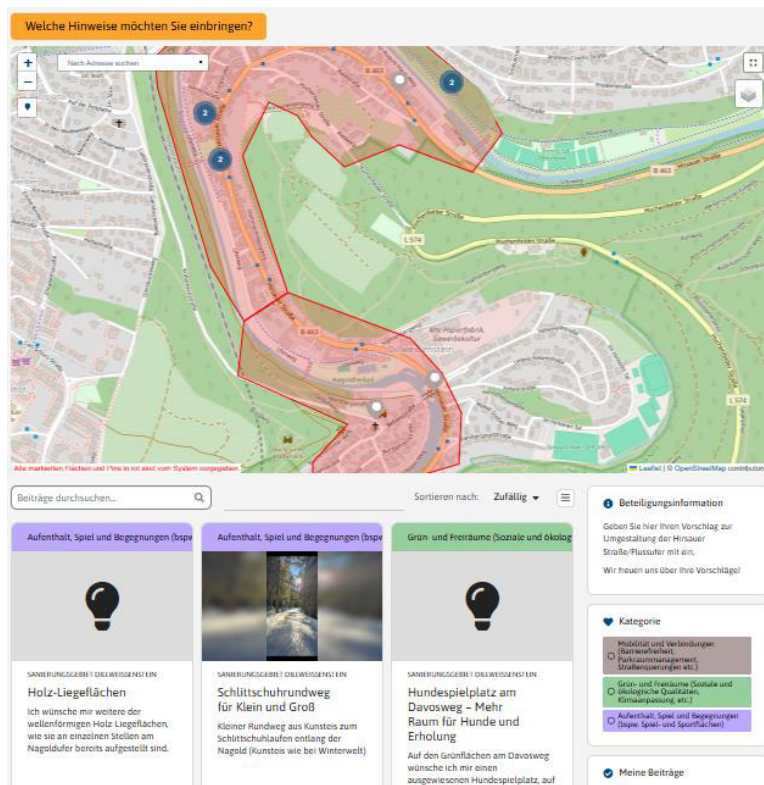
Verena Hudert, STADT BERATUNG Dr. Sven Fries GmbH

Beteiligung im Prozesszusammenhang



Beteiligungsprozess

Digitale Beteiligung vom
09.02.2026 bis 09.03.2026

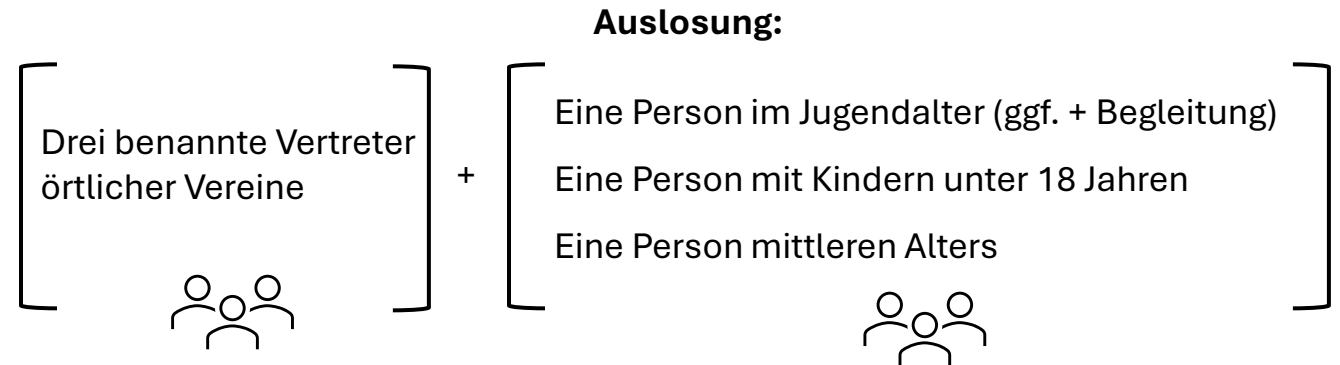


Ortsbegehung mit Fachämtern und lokalen
Akteuren am 24.02.2026



Bürgervertretung im Wettbewerb

Zusammensetzung der Bürgervertretung:



Aufgaben:

- Ergebnisse aus der Bürgerbeteiligung in das Preisgericht transportieren und mitdiskutieren
- Verbindliche Teilnahme an folgenden Veranstaltungen →

Ideenwerkstatt, **12. März 2026, 18.00 Uhr**

Preisrichtervorbesprechung, **24. März 2026, 12.00 Uhr** (ca. 2 Std. online)

Rückfragenkolloquium Phase I, **15. Juni 2026, 8.30 Uhr** (ca. 2 Std. online)

Preisgerichtssitzung Phase I, **17. September 2026**(ganztägig vor Ort)

Auftaktkolloquium Phase II, **29. September 2026, 15.00 Uhr** (ca. 2 Std. online)

Preisgerichtssitzung Phase II, **28. Januar 2027, 9.00 Uhr** (ganztägig vor Ort)

Infoveranstaltung/Ausstellungseröffnung Ergebnis, Q1 2027, (Abendveranstaltung)

Bürgervertretung im Wettbewerb

- Anforderungen:
 - Mindestalter 16 Jahre
 - Wohn- oder Arbeitsort in Dillweißenstein
 - Kein politisches Mandat

hier abtrennen hier abtrennen

Bürgervertretung Wettbewerb „Dillweißenstein verbindet – straße.ufer.stadt“
Ich möchte an der Auslosung zur Bürgervertretung teilnehmen.

Vor- und Nachname: _____ Ich bin weiblich männlich

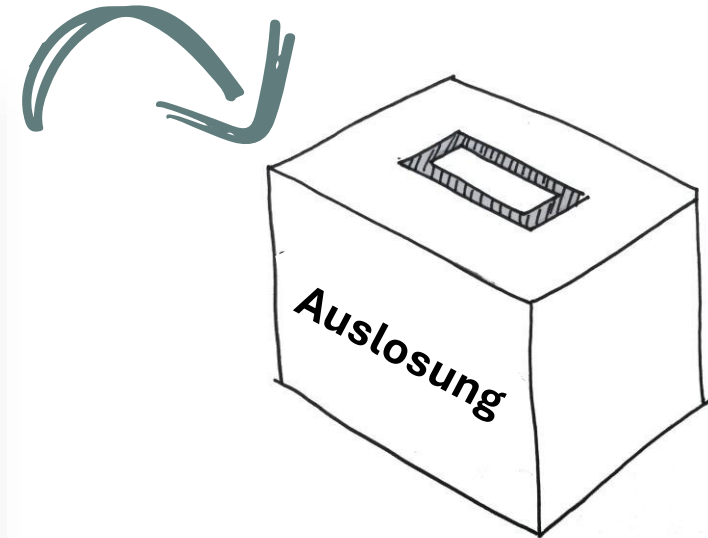
Adresse: _____ Mein Geburtsjahr: _____

Email: _____ Telefon: _____

Ich habe Kinder unter 18 Jahren in meinem Haushalt: ja nein

Hiermit bestätige ich, dass

- mein Wohn- oder Arbeitsort in Dillweißenstein liegt und ich über 16 Jahre alt bin.
- ich kein/e politische Mandatsträger/in bin.
- ich die Termine im Rahmen des Wettbewerbs wahrnehmen werde.
- ich der Verwendung meiner personenbezogenen Daten zustimme.

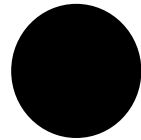


Interaktive Arbeitsphase

Verena Hudert, STADT BERATUNG Dr. Sven Fries GmbH

Die Arbeitsphase beginnt

3 Thementische mit Moderationsteams



Mobilität und Verbindungen

(Vera Köhler & Christoph Schulze, *Grünflächen- und Tiefbauamt*)
Hauptsaal



Frei- und Grünflächen

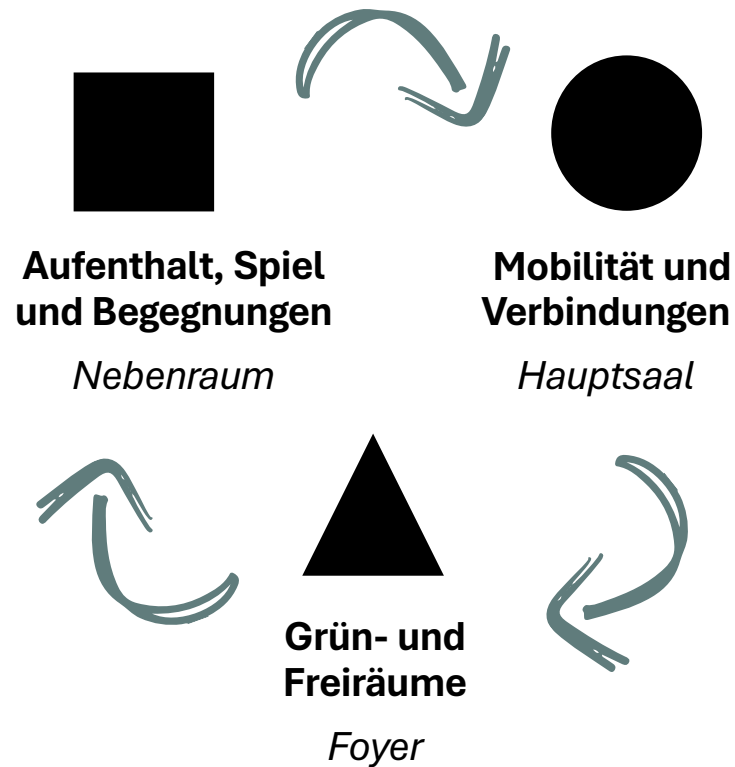
(Verena Hudert & Fabian Brock, Jan Dautermann, *Grünflächen- und Tiefbauamt*)
Foyer



Aufenthalt, Spiel und Begegnungen

(Jannis Koch & Tobias Dreher, *Grünflächen- und Tiefbauamt*)
Nebenraum

Die Arbeitsphase beginnt



1



20 min

Hinweise und Ideen sammeln, Beiträge ergänzen

2



20 min

Hinweise und Ideen sammeln, Beiträge ergänzen

3



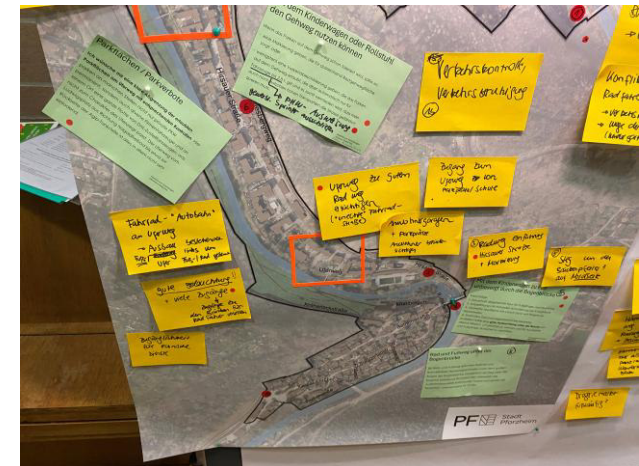
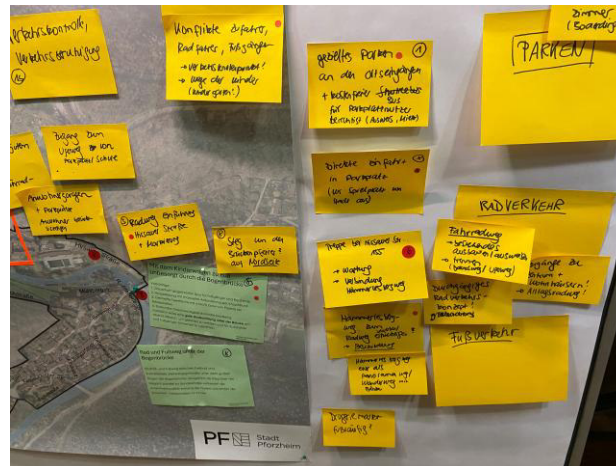
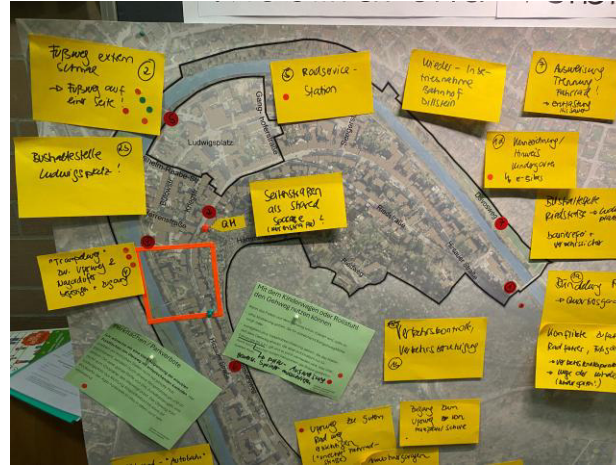
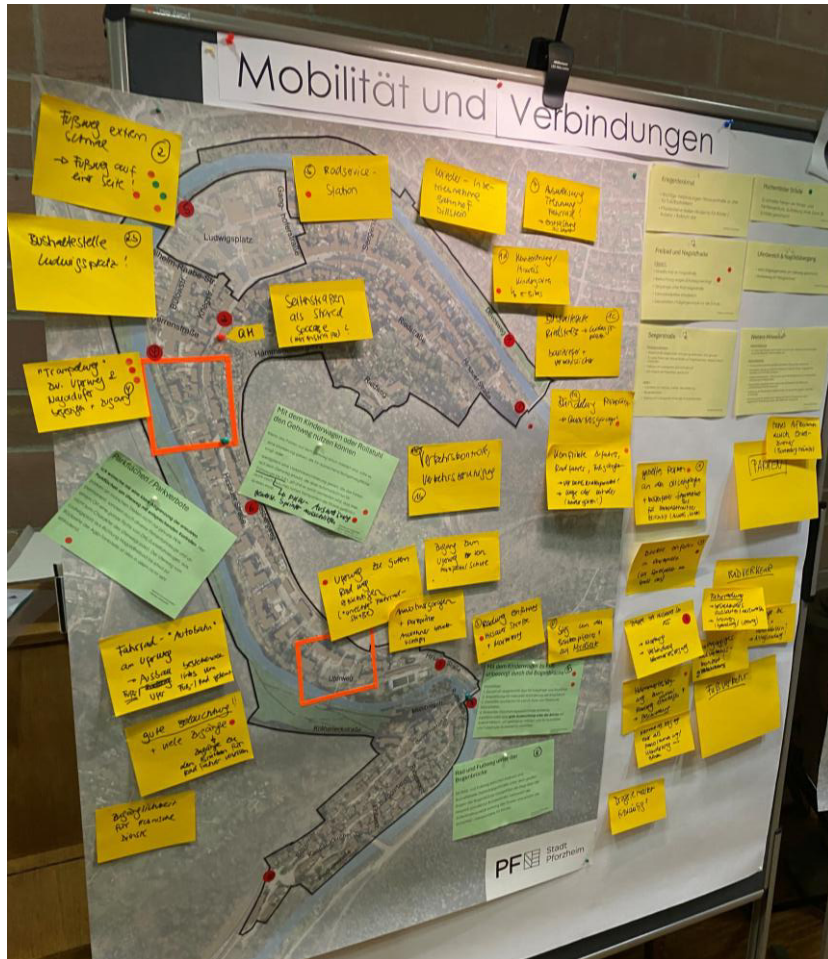
15 min

Zusammenführen und Priorisieren:
**Welche drei Anregungen sind Ihnen
am wichtigsten?**

Vorstellung der Ergebnisse

Verena Hudert, STADT BERATUNG Dr. Sven Fries GmbH

MOBILITÄT UND VERBINDUNGEN



Hinweise aus Ortsbegehung

Hinweise aus Online-Beteiligung

Hinweise aus Ideenwerkstatt

MOBILITÄT UND VERBINDUNGEN

Radverkehr

- Durchgängiges Radverkehrskonzept benötigt, das Alltagsmobilität mit dem Rad ermöglicht
- Beleuchtung
- getrennte/gekennzeichnete Rad-/Fußwege
- bereits genutzte Radwege verbinden: Uferweg, Davosweg
- Zugänge zu Einkaufsmöglichkeiten, Wohnhäuser, Kita, Schule

Parken

- Diskutiert wurde: Verlagerung des Parkens an die beiden Ortseingänge mit kostenlosem Bus für Stellplatznutzer?
- Ausweisung von Parkflächen an den Seiten der Hirsauer Straße, berücksichtigt Anwohnerparken; hier aber nur erlauben für PKW Parken bis 2,8t um Parken gewerblicher Sprinter auszuschließen

Fußverkehr

- Trampelpfad zwischen Uferweg und Nagoldufer befestigen und zugänglich machen; nutzbar machen für Aufenthalt etc.
- Bei sehr verengten Stellen auf Hirsauer Straße Fußweg nur auf einer Seite (Nr. 2)
- Hämmerlesbergweg als Panorama-/Spazierweg erhalten und qualifizieren



Räumliche Schwerpunkte:

- Ortseingänge Bogenbrücke
- Kita am nordöstlichen Ortseingang

MOBILITÄT UND VERBINDUNGEN

Weitere Hinweise:

Hirsauer Straße:

- Treppe bei Hirsauer Str. 155: Wartung, Verbindung Hämmerlesbergweg
- Ausweisung Trennung Fahrradverkehr zur Auslastung der Hirsauer Str.
- Fußweg im Bereich Ecke Herrenstraße extrem schmal – Fußweg auf eine Seite legen!

Ludwigsplatz:

- Bushaltestellen Ludwigsplatz!
- Bushaltestelle Riedstraße → Ludwigsplatz (barrierefrei + verkehrssicher)
- Radservice-Station am Ludwigsplatz
- Trampelpfad zwischen Uferweg & Nagoldufer befestigen + Zugang

Radverkehr:

- Bestehende Fahrradinfrastruktur ausbauen und ausweisen
- Zugänge zu Zentrum + Wohnhäusern → Alltagsradweg!
- Hämmerlesbergweg zum Radweg ertüchtigen (Beschilderung)
- Uferweg zu gutem Radweg ertüchtigen („unechte“ Fahrradstraße)
- Beleuchtung und Zugänge zu den Brücken für Radfahrer verbessern

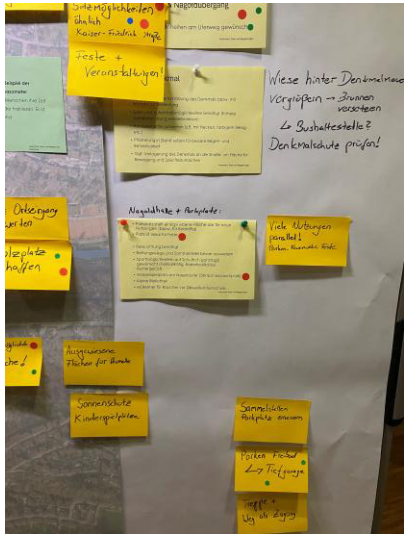
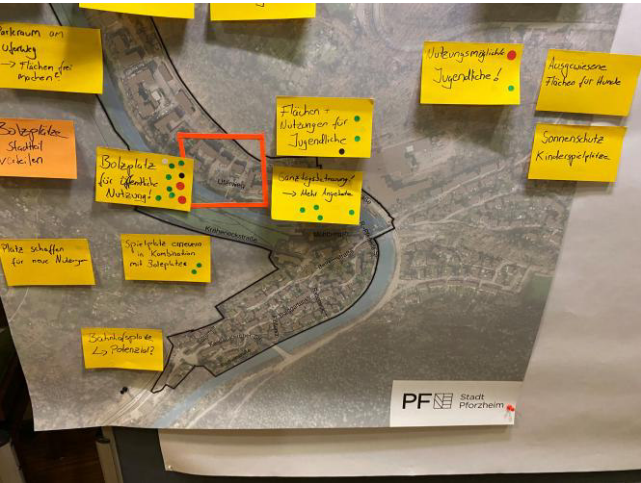
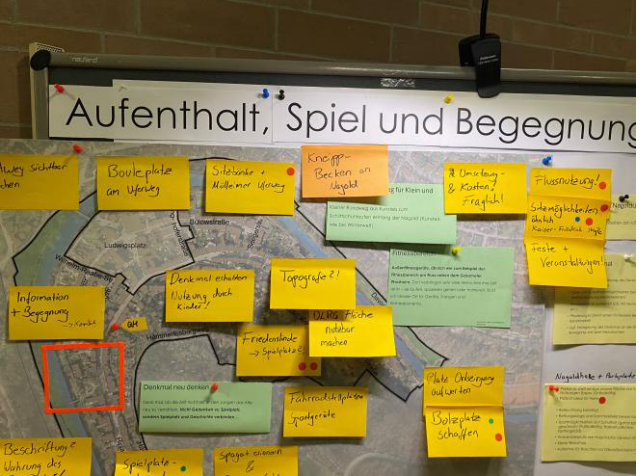
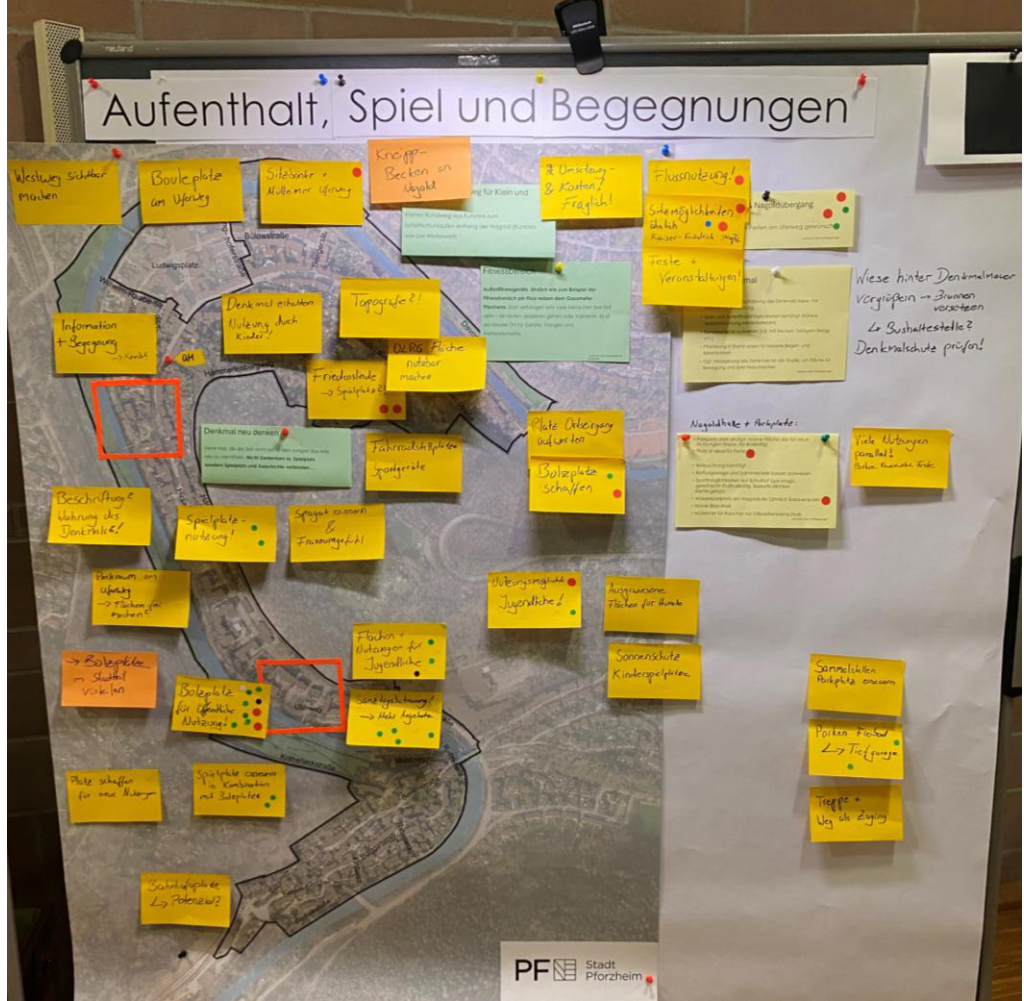
Parken:

- Hohe Parkaufkommen durch Boardinghäuser im Quartier
- Verkehrsknotenpunkt am Kindergarten → Konflikte Zufahrer, Radfahrer, Fußgänger (Wege der Kinder!)
- Gezieltes Parken an den Ortseingänge + kostenfreier Bus für Parkplatznutzer beruhigt

Sonstiges:

- Trampelpfad zw. Uferweg & Nagoldufer befestigen + Zugang
- Seitenstraßen als Shared-Space (Herrenstraße)
- Wiederinbetriebnahme Bahnhof Dillstein

AUFENTHALT, SPIEL UND BEGEGNUNGEN



Hinweise aus Ortsbegehung

Hinweise aus Online-Beteiligung

Hinweise aus Ideenwerkstatt

AUFENTHALT, SPIEL UND BEGEGNUNGEN

Uferweg

- Ufer der Nagold begehbar machen, Sitzmöglichkeiten schaffen
- Nagoldufer durch Aktionen beleben
- Mehr Sitzbänke am Uferweg, Bewegungsmöglichkeiten / Sportgeräte

Kriegerdenkmal

- Gemischte Stimmen:
 - Einerseits soll Denkmal erhalten und geehrt werden, hierfür wäre eine bessere Informationsangebot am Denkmal sinnvoll.
 - Andererseits wurde das Denkmal auch als überholt angesehen, und sollte mindestens durch neue Nutzungen kombiniert und belebt werden.
- Ehemaligen Spielplatznutzung wieder beleben, in Einklang mit Denkmal

Parkplatz Nagoldhalle

- Durch Tiefgarage oder Parkhaus Platz schaffen
- Bolzplatz / Bolzkäfig errichten
- Spielplatz der Schule erneuern und ausbauen (s. Ganztagsbetreuung ab 2027)

AUFENTHALT, SPIEL UND BEGEGNUNGEN

Weitere Hinweise:

Uferweg und Uferbereiche

- Sitzmöglichkeiten ähnlich wie an Kaiser-Friedrich-Straße
- Parken am Uferweg zurückfahren für bessere Begehbarkeit und Aufenthaltsqualität
- Ausgewiesene Flächen für Hunde
- Westweg sichtbar machen

Kriegerdenkmal

- Information + Begegnung in Kombination denken
- Denkmal erhalten, Nutzung für Kinder ermöglichen
- Topografie beachten
- Spagat zwischen erinnern und Freiraumgefühl schaffen

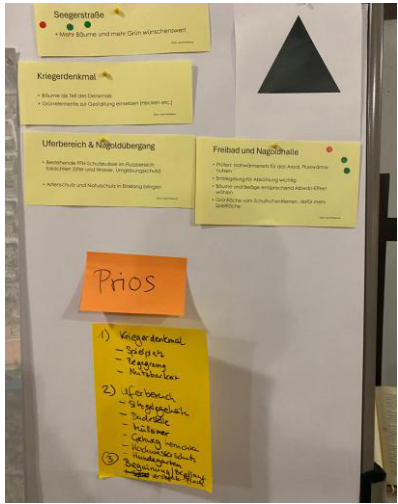
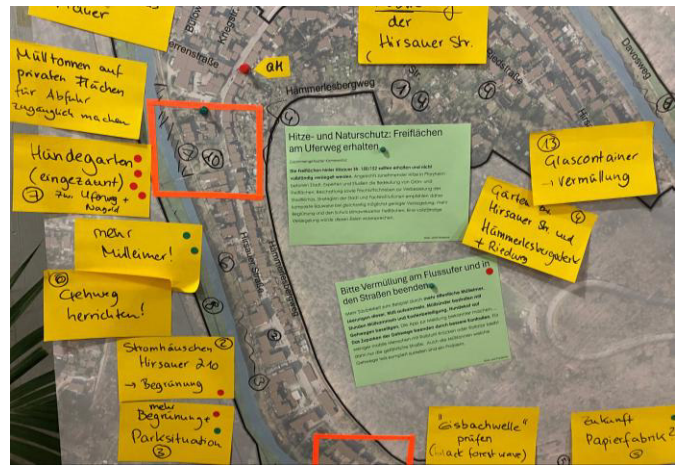
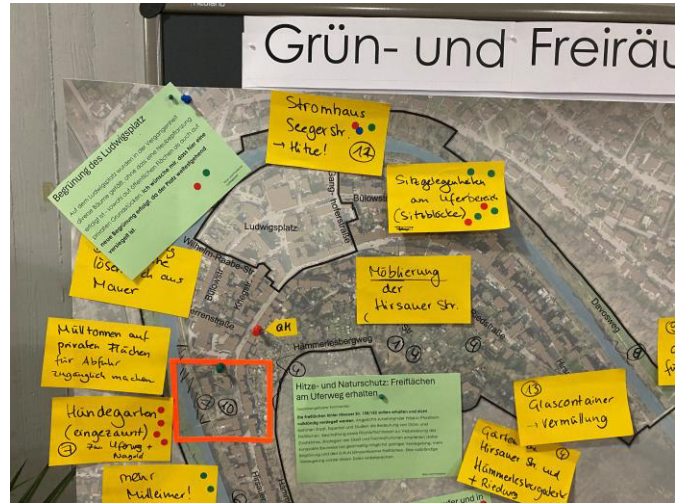
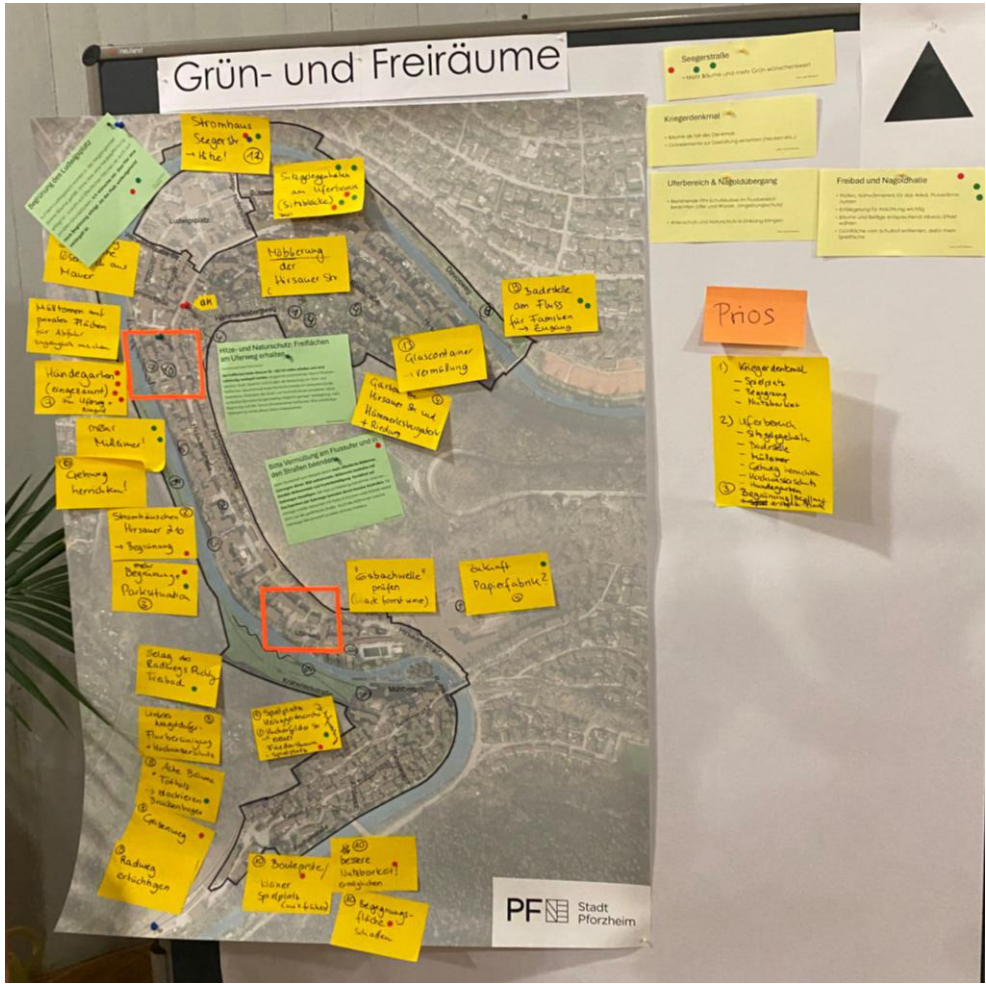
Parkplatz Nagoldhalle

- Platz schaffen für neue Nutzungen
- Flächen und Nutzungen für Jugendliche

Sonstiges

- DLRG-Fläche nutzbar machen
- Parkplatzfläche am östlichen Ortseingang aufwerten
- Bolzplätze im Stadtteil verteilen (auch im östlichen Bereich)
- Sonnenschutz auf Kinderspielplätzen schaffen
- Platz an Friedenslinde durch Spielplatz etc. erneuern

GRÜN- UND FREIRÄUME



Hinweise aus Ortsbegehung

Hinweise aus Online-Beteiligung

Hinweise aus Ideenwerkstatt

GRÜN- UND FREIRÄUME

Uferbereich	Kriegerdenkmal	Aufwertung von Flächen
<ul style="list-style-type: none">▪ Instandhaltung, Sauberkeit, Pflege:<ul style="list-style-type: none">• Anbringung von weiteren Mülleimern• Instandhaltung des Gehwegs unterhalb des Uferwegs Richtung Nagoldhalle• Totholzentfernung zum Hochwasserschutz am Uferbereich gegenüber Nagoldhalle• Ertüchtigung Radweg Geisenweg▪ Aufwertung:<ul style="list-style-type: none">• Schaffung von Sitzgelegenheiten entlang des Uferwegs• Einrichtung einer Badestelle• Einrichtung eines „Hundegartens“ als umzäunter Bereich am Flussufer	<ul style="list-style-type: none">▪ Bessere Nutzung ermöglichen▪ Spielplatz/Boulepiste ermöglichen▪ Begegnungsfläche schaffen <p>Möglicher Konflikt: Spielplatz wird mit Blick auf die Gedenkfunktion des Ortes unterschiedlich bewertet</p>	<ul style="list-style-type: none">▪ Begrünung/Bepflanzung Stromhäuschen in der Seegerstraße und Hirsauer Str. 210▪ Aufwertung Spielplatz Heiliggeistkirche▪ Aufwertung Spielplatz Friedenslinde▪ Gärten am Riedweg und unterhalb des Hämmerlesbergwegs

GRÜN- UND FREIRÄUME

Weitere Hinweise:

- Mülltonnen auf privaten Flächen für Abfuhr zugänglich machen
- Hundegarten (eingezäunt) an Uferweg + Nagold
- Stromhäusschen Hirsauer Straße 210 → mehr Begrünung
- Belag des Radwegs Richtung Freibad erneuern
- Geisenweg aufwerten
- Radweg Nähe Käheneckstraße ertüchtigen
- „Eisbachwelle“ prüfen (black forest wave)
- Zukunft Papierfabrik?
- Glascontainer → Vermüllung
- Möblierung der Hirsauer Straße
- Davosweg: Badestellen am Fluss für Familien → Zugang

Auslosung der Bürgervertretung

Verena Hudert, STADT BERATUNG Dr. Sven Fries GmbH

Auslosung Bürgervertretung

Die Auslosung hat folgende Personen für die Bürgervertretung im Wettbewerbsverfahren ergeben:

- Dietlinde Hess
- Rico Friedel
- Gabriel Kübler

Hinzu kommen die drei vorab gewählten Personen aus der Vereinslandschaft Dillweißensteins:

- Petra Bösl, Bürgerverein Dillweißenstein e.V.
- Jörg Müller, Förderverein Nagoldfreibad Pforzheim e.V.
- Boris Bissing, Förderverein der evangelischen Pfarrgemeinde Dillweißenstein e.V.

Bürgervertretung im Preisgericht



von links: Petra Bösl, Jörg Müller, Gabriel Kübler, Rico Friedel, Dietlinde Hess, Boris Bissing

Impressionen der Ideenwerkstatt





Dillweißenstein verbindet – straÙe.ufer.stadt

5.

**ZUSAMMENFASSUNG FÜR DIE
WETTBEWERBSAUSLOBUNG**

Mobilität & Verbindungen

Die Bürgerschaft wünscht sich eine **Stärkung des Rad- und Fußverkehr** auf beiden Uferseiten. Dies soll durch den Ausbau und die Vernetzung komfortabler Wegeverbindungen unter Berücksichtigung von **Verkehrssicherheit und Barrierefreiheit** gelingen. Im Fokus stand in der Beteiligung u. a. die **Bogenbrücke**.

Eine interessante Wegeverbindung ist für die Bürgerschaft der Bereich zwischen Uferweg und Nagold und der **Hämmerlesbergweg**, die von einem Ausbau für Fußgänger als Spazier- und Wanderweg profitieren würden.

Die Ausweisung von Anwohnerparkplätzen entlang der Hirsauer Straße sowie eine Verlagerung von **Parkierungsmöglichkeiten** an die Ortseingänge sollen die Parksituation verbessern. Am Parkplatz der Nagoldhalle ist ein Mobility Hub denkbar.

Grün- & Freiräume

Die Bürgerschaft drängt auf **Sauberkeit und Pflege des Uferbereichs**, die Ertüchtigung von Geh- und Radwegen sowie die Aufwertung durch **Sitzgelegenheiten**. Ein direkter **Zugang zum Flussufer** in Einklang mit der Schutzkulisse soll die Erlebbarkeit steigern.

Bestehende Grün- und Freiflächen sollen durch **Entsiegelung, Begrünung und Bepflanzung** aufgewertet werden, auch als positiver Beitrag zum **Stadtklima**, z. B. beim Kriegerdenkmal.

Aufenthalt, Spiel & Begegnungen

Das Ufer der Nagold soll für **Freizeit- und Bewegungsangebote** nutzbar gemacht und die **Aufenthaltsqualität** im öffentlichen Raum erhöht werden.

Eine **Neuordnung der Flächen am Parkplatz der Nagoldhalle** für mehr Angebote anliegender Nutzergruppen und bestehender Veranstaltungsformate ist wünschenswert.

Die Umgestaltung des **Kriegerdenkmals** als Aufenthalts- und Begegnungsfläche unter Würdigung des Denkmals ist der Bürgerschaft wichtig.

Kontakt

STADT BERATUNG Dr. Sven Fries GmbH

Standort Baden-Württemberg:

Claude-Dornier-Straße 4

73760 Ostfildern

www.stadtberatung.info

Verena Hudert

Mail: verena.hudert@stadtberatung.info

Tel.: +49 711 9757496 5

Sanierungsstelle Stadt Pforzheim

Sanierungsstelle.PLA@pforzheim.de

Vera Köhler

Mail: vera.koehler@stadtberatung.info

Tel.: +49 711 9757496 1

Kohler Grohe Architekten

Silas Wochele

Mail: silas.wochele@kohlergrohe.de

Tel.: +49 711 769639 53